

Nr. 137/21 F11789

Dynamo Dresden

S. 16/17

Weil Dynamo pausieren muss

S. 16



Foto: Lutz Hentschel

Kirsten schimpft: „Wettbewerbsverzerrung!“



Ballas ist heiß auf den Neustart

Anzeige

**KULT Das Autohaus**

ab sofort

- + großer Frühjahres-Abverkauf unserer Reisemobile Modelljahr 2020
- + Neuwagen-Modelle 2021 ab sofort bestellbar
- + Wir sind wieder für Sie da!

KULT Das Autohaus GmbH, Longuyoner Str. 13  
01796 Pirna, 03501-711 78 0

Nr. 137/21 F11789

**DRESDNER MORGEN POST**

Mittwoch, 20.5.2020 1,00€ [morgenpost-abo.de](http://morgenpost-abo.de)

# Sachsen tappen in Dating-Falle



# Die fiese Masche der Liebesbetrüger

s. 12/13

Fotos/Montage: 123RF

Herrentags-Frust

S. 4/5



Trotz super Wetter: Freibäder bleiben zu

Foto: Norbert Neumann

Herrentags-Lust

S. 6/7

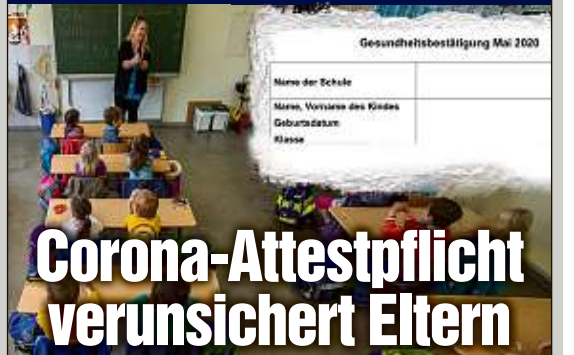


Wirte bereiten sich auf Ansturm vor

Foto: Norbert Neumann

Schulöffnung in Sachsen

S. 10/11



Corona-Attestpflicht verunsichert Eltern

Fotos/Montage: dpa/Robert Michael, Screenshot



### Britischer Arbeitsmarkt

Das Unterhaus verabschiedete ein neues Gesetz: Ab 2021 haben Bürger aus der EU sowie aus Island, Lichtenstein, Norwegen und der Schweiz keinen freien Zugang zum britischen Arbeitsmarkt mehr.

## Das Ende der Freizügigkeit

LONDON - Ein gutes Vierteljahr nach dem Brexit hat das Unterhaus das Ende der Freizügigkeit für europäische Arbeitskräfte beschlossen. Ab Januar 2021 erhalten somit Bürger aus der EU sowie aus Island, Lichtenstein, Norwegen und

der Schweiz keinen freien Zugang mehr zum britischen Arbeitsmarkt. Die Regierung will nun ein Punktesystem durchsetzen, das besonders qualifizierte Menschen bevorzugt. Genaue Kriterien müssen jedoch noch festgelegt werden. Laut Innenministerin Priti Patel (48) soll das neue System aber „tragfähiger, fairer und einfacher“ sein.

Ob es jedoch auch den Personalmangel im Bereich der sozialen Dienste bekämpfen kann, bleibt abzuwarten. Rund ein Fünftel aller Arbeitskräfte kommt hier aus dem Ausland und bereits jetzt sind circa 110 000 Stellen unbesetzt, so die „Times“.



Großbritanniens Premier Boris Johnson (55)



Die Grenzen zu Österreich und anderen Nachbarländern werden ab 15. Juni wieder vollständig geöffnet.

Fotos: Montage: nina/DFP, dpa/Peter Krafft, dpa/Guido Kirschner, dpa/Frank Möller

Zwei lange Wochenenden stehen vor der Tür - perfekt, um zu verreisen. Eigentlich, denn dieses Jahr ist alles anders. Wohin es dennoch gehen könnte und wohin ganz sicher nicht, lesen Sie hier:

► **Deutschland:** Lange Schlangen vor den Fähranlegern Richtung Föhr und Amrum sowie an der Autoverladestation nach Sylt. Reisen auf die Nordsee-Inseln sind wieder möglich. Aber vorerst nur für Urlauber. Tagestouristen dürfen sowohl am Himmelfahrts-Wochenende als auch zu Pfingsten nicht auf die Inseln.

### Über Himmelfahrt oder Pfingsten mal kurz weg?

# Urlaub 2020 Wie das Reisen jetzt funktioniert

Auf Urlaub unter Palmen müssen wir noch warten. Ab Ende Juni geht's vielleicht wieder nach Mallorca.

Nicht nur in Schleswig-Holstein läuft der Tourismus wieder an. Ab 25. Mai öffnen auch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wieder vollständig für Urlauber. Bayern zieht am 30. Mai nach. Auch andere Bundesländer machen sich wieder locker: [tag24.de/thema/coronavirus/corona-regel-gelockert-das-ist-in-deinem-bundesland-wieder-erlaubt-1519821](https://tag24.de/thema/coronavirus/corona-regel-gelockert-das-ist-in-deinem-bundesland-wieder-erlaubt-1519821)

► **Nachbarländer:** Hier müssen sich Urlauber noch bis Juni gedulden. Die Grenze zu Luxemburg ist be-

reits auf, zu den Niederlanden war sie nie zu. Eine Öffnung zu Frankreich, Österreich, Polen und der Schweiz soll es ab 15. Juni geben. Dann öffnen auch die Grenzen zwischen Tschechien einerseits und Österreich sowie der Slowakei andererseits neu. An einer Lösung für die Grenze nach Dänemark wird gearbeitet. Die weltweite Reiseeröffnung der Bundesregierung gilt bis 14. Juni.

► **Südeuropa:** Laut „Mallorca Zeitung“ rechnen die Balearen ab Ende Juni wieder mit Touristen. In den ersten zwei Wochen sollen dann innerhalb eines Pilotprojektes drei bis fünf Maschinen mit maximal



Warnt vor Reisen: Weltärzte-Präsident Frank Ulrich Montgomery (67) kritisiert die Grenzöffnungen.

1200 Touristen auf der Insel landen. Alle werden wohl zentral an der Playa de Palma untergebracht. Italien lässt ab 3. Juni wieder Touristen ins Land, allerdings ist der Weg durch Österreich da noch versperrt. Griechenland plant den Re-Start für den 1. Juli.

► **Gesundheit:** Entgegen der vorherrschenden Euphorie warnt Weltärzte-Präsident Frank Ulrich Montgomery (67) vor Reisen und einer Öffnung der Grenzen. Der „Funke Mediengruppe“ sagte er: „Aus gesundheitlichen Gründen wäre es das Beste, die Menschen bleiben an ihrem Wohnort.“ Mit dem Reisen werde die Gefahr auf eine zweite, noch heftigere Welle steigen.

Der Bundesnachrichtendienst darf den weltweiten Internetverkehr nur noch in seltensten Fällen überwachen.

### Mäuschen spielen verboten

## Mehr Schutz vor dem BND

KARLSRUHE - Die Überwachung des weltweiten Internetverkehrs durch den Bundesnachrichtendienst (BND) wurde vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt. Das maßgebliche BND-Gesetz missachte die Telekommunikationsfreiheit in Artikel 10 des Grundgesetzes, weil es die Bindung der Auslandsüberwachung an das Grundgesetz nicht anerkenne. Erst 2016 war das BND-Gesetz reformiert worden. Nun steht bis spätestens Ende 2021 eine

erneute Überarbeitung an, bei dem der Gesetzgeber beachten müsse, dass eine anlasslose Auslandsüberwachung nur in eng begrenzten Fällen möglich sei, mahnte das Bundesverfassungsgericht. Anlass für die Entscheidung war eine Verfassungsbeschwerde, die ein Bündnis aus Reporter ohne Grenzen und der Gesellschaft für Freiheitsrechte sowie weiteren Medienorganisationen eingereicht hatte. „Das

Bundesverfassungsgericht hat die Bedeutung der Pressefreiheit wieder einmal unterstrichen. Wir freuen uns, dass Karlsruhe der ausufernden Überwachungspraxis des Bundesnachrichtendienstes im Ausland einen Riegel vorschiebt“, sagte Christian Mihr, Geschäftsführer von Reporter ohne Grenzen.



Foto: xipakay/istfield

### Mehr als 300 000 Infektionen in Russland



Irritierender Anblick: Mitarbeiter auf dem Moskauer Friedhof Butovskoye desinfizieren ein Grab.

Die Zahl der Corona-Infektionen in Russland steigt weiter rasant an. Laut „Johns Hopkins University“ weist das osteuropäische Land inzwischen mehr als 300 000 bestätigte Fälle auf (rund 2 900 Tote). Spitzenreiter bleiben die USA

mit einer Zahl von rund 1,51 Millionen Infektionen und über 90 400 Toten. Auch Brasilien wird immer mehr zum Problemherd. Mehr als einer Viertelmillion Infizierten stehen rund 17 000 gestorbene Menschen gegenüber.

Zahlenmäßig dicht dahinter, aber mit doppelt so vielen Todesfällen, Europas Sorgenkind Großbritannien. Deutschland meldete gestern (Stand 16 Uhr) rund 177 300 Infektionen und 8 067 Tote.

Fotos: Montage: imago images/Xinhua, dpa/Evan Vucci

Tedros Adhanom Ghebreyesus (55) ist seit drei Jahren Generaldirektor der WHO.



## Trump droht und schluckt

US-Präsident Donald Trump (73) greift die WHO in aller Deutlichkeit an.

US-Präsident Donald Trump (73) droht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mitten in der Corona-Krise mit einem endgültigen Zahlungsstopp. Er schiebt der WHO die Schuld über die Ausmaße der Pandemie zu.

„Es ist klar, dass die wiederholten Fehltritte, die Sie und Ihre Organisation sich bei der Reaktion auf die Pandemie geleistet haben, die Welt extrem teuer zu stehen gekommen

sind.“ So heißt es in einem am Montagabend auf Twitter veröffentlichten Brief an WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus (55). Sollte sich die Organisation innerhalb der kommenden 30 Tage nicht zu „wesentlichen Verbesserungen“ verpflichten, werde er zudem die Mitgliedschaft der USA in der Organisation überdenken.

Am selben Tag sorgte der mächtigste Mann der USA bereits mit der Information, er würde ein Malaria-Medikament als

Corona-Prophylaxe schlucken, für Verwunderung. Dessen Wirkung kann bislang nicht durch klinische Studien belegt werden.

Beide Handlungen stoßen auf reichlich Rüge. Es war nicht das erste Mal, dass Trump medizinisch fragwürdige Gesundheitstipps aussprach. Bezüglich seiner Drohung an die WHO, werfen Kritiker ihm vor, einen Sündenbock zu suchen, um von seinem eigenen Zögern zu Beginn der Corona-Krise abzulenken.

Meine Meinung



Schnelle Hilfe

Von Alexander Buchmann

Wer in Dresden was erleben will, hat normalerweise ein Luxusproblem. Zwischen Hochkultur und Kellerclub haben Kulturfreunde die Qual der Wahl. Damit das auch nach der Corona-Krise noch so ist, sollte das Rathaus alles unternehmen, was in seiner Macht steht.

Ein Mietfonds für kleine Veranstalter wäre da ein Schritt in die richtige Richtung. Immerhin machen die Mietkosten einen erheblichen Teil der Fixkosten aus und können auch in den nächsten Wochen nicht durch Einnahmen erwirtschaftet werden. Deshalb wäre eine Stundung auch keine Lösung. Dadurch würde sich das Problem nur verschieben, an der finanziellen Notlage sich aber nichts ändern.

Die Haushaltssperre macht die Sache allerdings nicht einfacher. Denn sie wird an vielen Stellen zu schmerzhaften Einschnitten führen. Und das Geld, das für die Kulturszene ausgegeben wird, wird zwangsläufig an anderer Stelle fehlen. Eine wirkliche Alternative zur Hilfe gibt es aber trotzdem nicht. Die drohenden Schäden an Dresdens Kulturlandschaft wären nämlich irreparabel. Und ein Wiederaufbau in besseren Zeiten würde, wenn er überhaupt möglich ist, deutlich teurer werden als eine schnelle Hilfe zur Überbrückung der aktuellen Krise. Bericht Seiten 6/7



Vor uns liegt ein langes Wochenende mit bestem Wetter

Das „Windi“ in Freital hat bereits geöffnet. Ulrika Müller (37) und Tochter Reni (9) haben das Wetter gestern für einen Besuch genutzt.

Wann öffnen eigentlich Dresdens Freibäder?



Bäder-Geschäftsführer Matthias Waurick nennt noch keinen Zeitpunkt, wann Dresdens Freibäder öffnen.

Wilhelm Rudolph (23) zeigt die Coins, mit der die Zahl der Badegäste in Freital kontrolliert wird.



Es herrscht Badewetter! Bei viel Sonne und Temperaturen über 20 Grad würde sicher so mancher Dresdner den morgigen Feiertag gern im Freibad verbringen. Doch daraus wird nichts. Die städtischen Bäder sind nämlich weiterhin zu. Dabei dürften sie mit einem Hygienekonzept bereits wieder öffnen.

„Wir wollen so schnell wie möglich öffnen“, sagt Bäder-Sprecher Lars Kühl. Allerdings stehe nach wie vor nicht fest, unter welchen Bedingungen die Freibäder in dieser besonderen Zeit betrieben werden können. Man habe dem Gesundheitsamt Vorschläge zugearbeitet, die nun

geprüft werden. Mit einem Ergebnis rechnet die Dresdner Bäder GmbH aber nicht vor nächster Woche.

Danach müssen die Hygienemaßnahmen noch umgesetzt werden. Je nachdem, wie schnell das in den einzelnen Freibädern geht, wird entschieden, ob diese stufenweise oder alle auf einen Schlag geöffnet werden. Ein genaues Datum für die Öffnung gibt es deshalb noch nicht. „Wir reden nicht gern im Konjunktiv“, sagt Geschäftsführer Matthias Waurick, „sondern lieber über Tatsachen.“ Zu denen gehört auch, dass die technische Inbetriebnahme der Freibäder durch Fachfirmen erfolgen muss. Und die haben mit ihrer Arbeit noch nicht begonnen.

Wie es besser geht, zeigt Freital. Dort hat das Freibad „Windi“ bereits seit Montag wieder geöffnet, das „Zacke“ soll am 27. Mai folgen. Man habe die reguläre Vorbereitung,

wie sie vor jeder Saison gemacht wird, normal durchgeführt und dann auf die Bestimmungen der Regierung gewartet, sagt Mitarbeiterin Emma Nadolny. Auf die habe man sich dann eingestellt und Maßnahmen getroffen. Im Becken und auf den Liegeflächen ist die Personenzahl nun begrenzt. An der Treppe zur Wasserrutsche sollen Markierungen dafür sorgen, dass Abstände eingehalten werden. Damit steht dem Badespaß nichts mehr im Wege. Alexander Buchmann

Nachrichten

Liebe Leser,

wegen des Feiertags (Christi Himmelfahrt) erscheint morgen keine Morgenpost. Die nächste Ausgabe mit aktuellen Nachrichten aus Dresden, Sachsen und der Welt finden Sie am Freitag bei Ihrem Zeitungshändler oder als Abonnent in Ihrem Briefkasten. Die Redaktion wünscht Ihnen eine erholsame Zeit. Bleiben Sie gesund!

Kamera geklaut

SEEVORSTADT - Ganoven haben auf einem Parkplatz an der Reitbahnstraße über Nacht eine Videokamera aus dem Kofferraum eines Ford Fiesta gestohlen. Die Kamera mit Zubehör hat einen Wert von circa 1000 Euro. Der Sachschaden am Auto wurde mit rund 250 Euro beziffert.

Autoknacker geschnappt

FRIEDRICHSTADT - Polizeibeamte schnappten einen 30-Jährigen, der mutmaßlich mit einem Komplizen in einen VW-Kleintransporter an der Wachsbleichstraße eingebrochen war. Passanten hatten es bemerkt, die Polizei alarmiert. Während der eine nicht schnell genug war, entkam sein Komplize.



Im Freibad Wostra wurde gestern das Schwimmbecken gereinigt.



Das Stauseeabad Cossebaude ist derzeit noch geschlossen.

Weißer Flotte hofft auf Pfingst-Wunder



Zu Pfingsten soll es heißen: „Leinen los!“



Kapitän Roberto Lemke (48) misst die Abstände.



Auf der „Cosel“ werden Bänke ausgebaut, um die Abstände zu sichern.

Zum Herrentag wird es noch nichts, aber vielleicht zu Pfingsten: Da könnte es „Leinen los!“ bei der Sächsischen Dampfschiffahrt heißen. Ein Hygiene-Konzept hat die Weiße Flotte bereits beim Gesundheitsamt eingereicht. Jetzt wartet die Management-Crew auf schnelle Bearbeitung und grünes Licht. „Wir hoffen, zu Pfingsten wieder fahren zu können“, so Sprecher Robert Körner. Angedacht sind nicht allein reduzierte Passagierzahlen. Es wird auch Veränderungen an Bord geben: Auf der „Gräfin Cosel“ werden Bänke abmontiert, um den Abstand von 1,50 Metern zwischen den Gästen sicherzustellen. Auf den

Traditionsdampfern werden Stühle abgesperrt. Die Gäste sollen außerdem Mundschutz tragen, während sie sich auf dem Schiff bewegen. Ebenso das Personal im Gästekontakt.

Nach jeder Fahrt wird der betreffende Dampfer desinfiziert, weshalb sich die Fahrzeiten verschieben können. Zum sofortigen Ablegen bereit stehen die „Dresden“ und die „Gräfin Cosel“. Bei der Dampfschiffahrt herrscht Optimismus, die Nachfrage ist da. Auch gute Prognosen für die Touri-Zahlen in der Sächsischen Schweiz lassen hoffen. Doch: „Wenn es sich nicht lohnt, würden wir es auch wieder sein lassen“, so Körner. am

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0351/48 64 26 61

E-MAIL mopodd.lokales@dd-v.de

ANZEIGEN 0351/84 04 44

ABO-SERVICE 0351/48 64 26 86

Schmierfinken schlugen wieder am Landtag zu

Trotz Sonderbestreifung durch die Polizei entwischten Mauer-Schmierer am Landtag. In der Nacht zu gestern gegen 2.45 Uhr haben erneut „Künstler“ zugeschlagen und ein etwa acht Meter langes Graffiti in Schwarz-Gelb-Weiß an der Sandsteinmauer am Elberadweg unterhalb des Landtages/Kongresszentrums besprüht. Schon in der Nacht zu Sonntag und in der vergangenen Woche war an der Mauer am Landtag zu den Themen Hausbesetzung und Flüchtlingspolitik gesprüht worden. „Die Polizei bestreift den Bereich deshalb in dichteren Abständen“, so Polizeisprecher Stefan Grohme (39). Doch obwohl die Beamten die Sprüher diesmal sahen, gelang denen die Flucht Richtung Marienbrücke. Schaden: 3 000 Euro. am

Lehrerschwund! „Schule für die Schwächsten“ schwächelt

Von Hermann Tydecks

Die Dresdner Adolph-Kolping-Schule (AKS) ist Sachsens größte berufsbildende Förderschule, bereitet vor allem Jugendliche mit Lernbehinderungen aufs Berufsleben vor. Doch jetzt werden zehn Pädagogen vor die Tür gesetzt, weitere gehen bald in Rente. Lehrerschwund an der Schule für die Schwächsten!

Förderschüler, Jugendliche mit Problemen, sogar Schulabbrecher: An der AKS lernen 750 Schüler (500 mit Lernbehinderungen), können einen Schulabschluss in Berufsfeldern wie Holztechnik, Hauswirtschaft oder auch Elektrotechnik machen. Bislang bereiteten sie 60 Pädagogen darauf vor. Doch jetzt wurde zehn Lehrern betriebsbedingt gekündigt.

Elmar Süß (69) ist Geschäftsführer des Schulträgers, begründet die Entlassungen mit Finanzinbußen wegen gekürzter Zuschüsse des Freistaates. Die Pauschalen pro Schüler seien in den letzten Jahren um etwa ein Drittel von über 13 000 Euro auf rund 9 400 Euro gesunken. Da sich die Lehrer-Gehälter an der öffentlich-rechtlichen Entlohnung orientierten, seien die Personalkosten der Schule zu stark gestiegen. „Auch uns fallen Kündigungen schwer, vor allem, wenn es sich um erfolgreiche Lehrer handelt, die auch wichtige Bezugspersonen zu Schülern, Eltern und Unternehmen sind“, sagt Süß. Weitere neun Lehrer könnten alters-

bedingt zum Jahresende in Rente gehen - dann wäre ein Drittel der Lehrerschaft weg! Darum sorgen sich Eltern ums Wohl ihrer Kinder, befürchten negative Folgen für Unterricht und Ausbildung. Die Schule hatte selbst vor einem drohenden „Qualitätsabbau“ gewarnt, den Freistaat wegen der 2015 beschlossenen Kürzungen kritisiert - zumal die Fördermittel für „normale“ Schüler nicht gesenkt wurden. Das Kultusministerium verteidigt die stufenweise Förder-Senkung, die im vergangenen Schuljahr abgeschlossen wurde. „Die Träger konnten die Übergangszeit von drei Schuljahren nutzen, ihre Ausgaben an die staatliche Finanzhilfe anzupassen“, so eine Sprecherin. Zudem steigen die Fördersatzte im aktuellen Schuljahr wieder.



Letzte Hoffnung für viele: die Adolph-Kolping-Schule in Dresden.



Sie erhalten hier eine Zukunft: Julian (18, v.l.), Janett (30) und Paul (18) machen derzeit eine Ausbildung zum Krankenpfleger. Danach ist die Weiterbildung zum Sozialassistenten möglich.



**Auf dem Weg zum Haftrichter**

# Macheten-Mann spuckte Gift und Galle!

Hier rotzt Ammar S. (23) der Kamera entgegen. Vom Spezialtrupp der Justiz bewacht, ging's für den Tunesier direkt auf die Anklagebank.



**Spuck-Attacke am Amtsgericht Dresden!** Auf dem Weg zum Haftrichter rastete Ammar S. (23) aus. Der streng bewachte vorbestrafte Friseur aus Tunesien brüllte „Hurensöhne“ und spuckte auf Pressefotografen. Erst vor Wochen hatte der Mann mit den vielen Aliasnamen SEK-Beamte mit zwei Macheten bedroht.

Anfang April „kämpfte“ Ammar mit dem SEK im Hochhaus an der Michelangelostraße. Gegen ihn war wegen Einbruchs ermittelt worden, außerdem vermöbelte er seine Freundin (19). So rückte die Polizei zur Hausdurchsuchung an. Das passte Ammar überhaupt nicht. Er warf nicht nur Mobiliar aus dem Fenster.

„Er bedrohte nach unseren Ermittlungen die Beamten und den gerufenen Schlüsseldienst“, so Oberstaatsanwalt Lorenz Haase. Ammar tönte, er wolle das Haus in die Luft jagen, dabei trug er einen „täuschend echt aussehenden Patronengürtel“. Das SEK wurde gerufen. Ammar beruhigte sich nicht im Geringsten. Stattdessen fuchtelte er mit zwei Macheten, drohte, den Beamten „die Köpfe abzuschlagen“. Den Fahndern vom Haus schrie er vom Balkon aus zu, er töte sie mit einem Maschinengewehr. Schließlich überwältigte das SEK den Mann, der seit knapp sieben Jahren hier lebt. Ammar kam in U-Haft.

„Bisher galt der Haftbefehl nur für



▲ Anfang April hing Ammar S. auf der Flucht vorm SEK am Balkon an der Michelangelostraße. Zuvor hatte er die Beamten mit Macheten bedroht.

den Einbruch“, erklärte Lorenz Haase. „Der Haftbefehl wurde am Dienstag um den gesamten SEK-Komplex erweitert.“ Eine Formalie. Aber für Ammar ein erneuter Grund, im Gericht auszuflüppeln. Geholfen hat es nichts. Er bleibt hinter Gittern, die Anklage ist fertig, Prozess folgt. **sts**

Foto: Peter Schulze

Foto: Michael Dierich

## Mit toller Sonderbriefmarke

### PostModern stärkt die Region

„PostModern“ hilft Unternehmen - mit einer ganz besonderen Briefmarke. Unter dem Motto „Aus der Region. Für die Region.“ bringt das Postunternehmen der DDV Mediengruppe eine eigens gestaltete 70-Cent-Sonderbriefmarke heraus.

Sie hilft nicht nur, mit Freunden und Geschäftspartnern über den Postweg in Verbindung zu bleiben. Aus den Verkaufserlösen der Briefmarke werden insgesamt 25.000 Euro für fünf Unternehmen und Einrichtungen der Region zur Verfügung gestellt, die durch die Corona-Krise in Notlage geraten sind.

Vorschläge für betroffene Unternehmen können online bis 22. Mai unter <https://zusammen.post-modern.de> eingereicht werden. Jeder PostModern-Kunde kann also mitbestimmen, wem das



▲ PostModern-Marketingchef Alexander Hesse (l.) und PostModern-Geschäftsführer Michael Ulbrich präsentieren die Sonderbriefmarke.

Geld zugutekommt. Jedes Unternehmen wird über seine Nominierung informiert. Wenn der Absender möchte, wird er sogar namentlich erwähnt, dass er sich mit dem Unternehmen oder der Einrichtung solidarisiert.

Foto: PostModern

## Amokfahrer dankt Polizisten, die ihn angeschossen haben

Er legte im Sommer 2019 eine „Amoktour“ hin. Dafür kassierte Robert B. (33) am Landgericht Dresden nun vier Jahre und drei Monate Haft. Außerdem muss der Vorbestrafte in eine Entziehungsanstalt, um sein Drogenproblem in den Griff zu bekommen.

Damals war Robert erst vier Monate aus der Haft, kam draußen nicht zurecht. „An dem Tag war Ihnen Ihr eigenes Leben nichts mehr wert“, konstatierte die Richterin. So zog Robert los, versuchte in Löbtau Autos zu rauben, klappte schließlich einen Golf und fuhr - ohne es zu können - nach Mickten. Dabei baute er einen Unfall nach dem anderen. Allein in der engen Micktener Straße ramnte er sechs Fahrzeuge!

Am Elbwillenweg stellte ihn endlich die Polizei: „Erschießt mich doch!“, brüllte der Amokläufer, der per Schuss in die Hüfte gestoppt wurde. Im Prozess bedankte sich der Angeklagte bei den Polizisten, „ihm am Leben gelassen zu haben“. Er sei seinerzeit einfach nur verzweifelt gewesen. **sts**



Amokfahrer Robert B. (33) will jetzt in der Haft eine Therapie antreten.

Foto: Peter Schulze

**Wir dürfen wieder für Sie da sein!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**ELBE PARK DRESDEN**

Mehr Platz für Shopping im Leben.

180 Geschäfte · gratis parken

Nachrichten

Neuregelung zu Windrädern

DRESDEN - Nach der im Bund erzielten Einigung über Mindestabstände für Windräder an Land hat Sachsens Energieminister Wolfram Günther (46, Grüne) eine entsprechende Regelung für den Freistaat angekündigt. Künftig werden neue Windenergieanlagen hier mindestens 1000 Meter von Wohngebieten entfernt gebaut. Auf bestehende Windparks und laufende Genehmigungsverfahren habe das keine Auswirkungen. Durch die Regelung entsteht nun Planungssicherheit für alle Beteiligten.

Online-Debatten geplant

DRESDEN - Die Landeszentrale für politische Bildung will mit den Bürgern über die Folgen der Corona-Krise ins Gespräch kommen. Geplant sind ab 8. Juni zahlreiche Online-Debatten. Die Staatsregierung unterstützt das Projekt „Aus der Krise lernen? Offene Gesellschaft in der Post-Corona-Phase“ mit 120 000 Euro. „Damit wollen wir den Bürgerdialog stärken“, so Justizministerin Katja Meier (40, Grüne).

Kurorte drängen auf Öffnung

DRESDEN - Der Heilbäderverband Sachsens hat an die Staatsregierung appelliert, den Lockdown der Kurorte schnell zu beenden. Dass Badeeinrichtungen und Saunen weiterhin geschlossen bleiben müssen, bringe die 15 Kurorte in gewaltige Schwierigkeiten. Es drohe ein Kurortsterben mit unabsehbar Folgen besonders für den ländlichen Raum.

Leipziger OB-Wahl ist gültig

LEIPZIG - Die Landesdirektion hat die Oberbürgermeisterwahl von Leipzig vom 1. März für gültig erklärt. Wahlsieger Burkhard Jung (62, SPD) könne damit offiziell seine dritte Amtszeit antreten. Alle zwölf eingegangenen Wahlprüfungen wurden als unzulässig oder unbegründet zurückgewiesen.

Corona: Medizin-Professor warnt vor Unterschätzung

BERLIN/DRESDEN - Der Medizin-Vorstand der Dresdner Uniklinik, Prof. Dr. Michael Albrecht (70), hat zusammen mit weiteren renommierten Hochschulmedizinern eindringlich davor gewarnt, das Coronavirus zu unterschätzen. Es handele sich bei Covid-19 nicht um eine klassische Lungenerkrankung wie bei einer Grippe, so Albrecht. Die Erkrankung stelle etwas Besonderes dar und sei „höchst komplex“. Das hätten viele Fälle mit schwer kranken Patienten gezeigt. Bei Patienten mit schweren Verläufen treten laut Albrecht Erkrankungen des zentralen Nervensystems, des Rückenmarks oder der Gefäße auf. Es komme sogar zu vorübergehenden Querschnittslähmungen oder auch zu Organversagen von Niere und Leber. „Es ist so gut organisiert und so gut gemacht worden in den letzten Wochen, dass der Blick auf diese grässlichen Folgen und Auswirkungen nicht nur für Einzelne, sondern für ganze Gesellschaftsschichten verloren gegangen ist“, so Albrecht mit Blick auf die Kritik an den Anti-Corona-Maßnahmen.

# Ab Montag täglich Gesundheitsbescheinigung gefordert

# Strenge Regeln für Schulunterricht

# Corona-Attest verunsichert Eltern

DRESDEN - Eltern von Grundschulern und Kita-Kindern müssen seit dieser Woche jeden Morgen bescheinigen, dass die gesamte Familie keine Erkältungssymptome hat. Das sorgt für massive Verunsicherung und Kritik - auch, weil im Ernstfall von Ordnungsamt und Inobhutnahme die Rede ist.

ein Pfleger, der Kontakt zu Covid-19-Patienten hat, seine Kinder nicht abgeben darf“, räumt Ministeriumssprecher Dirk Reelfs ein. Das sei geändert worden. Er stellt klar: „Eltern müssen nicht jeden Morgen Fieber messen. Es geht um Angaben nach bestem Wissen und Gewissen. Damit ist keinerlei Haftung verbunden.“

„außerhalb der Schule in Obhut genommen werden“, so das Ministerium. „Mit derartigen Drohungen wird man nicht die Akzeptanz in der Elternschaft erreichen“, kritisiert der Landeselternrat. Das Ministerium geht von Einzelfällen aus. Das Kind könne auch in einem separaten Raum in Schule oder Kita beaufsichtigt werden - theoretisch aber auch in einer Jugendhilfe-Einrichtung. Martin Raschke (48), Chef des Dresdner Kreiselternterates, bezweifelt den Sinn des Formulars: „Covid-Symptome sind sehr speziell, wer soll das erkennen? Papier ist geduldig. Das bringt nur Unruhe.“

Die tägliche Gesundheitsbescheinigung gehört zum Öffnungskonzept von Kitas und Grundschulen mit festen, voneinander getrennten Gruppen. Kultusminister Christian Piwarz (44, CDU): „Kinder dürfen nur dann am Unterricht teilnehmen, wenn weder sie selbst noch Mitglieder des Hausstandes Symptome der Krankheit Covid-19 aufweisen.“

Noch gilt Kulanz, doch ab 25. Mai heißt es: Ohne Unterschrift kein Zutritt zu Schule oder Kita! Kommt das Kind allein, muss es abgeholt werden. Passiert das nicht, ist die Schule verpflichtet, das Ordnungsamt einzuschalten. Auch diese Vorschrift sorgt für Aufregung. Dann bis zur Abholung müsse das Kind

Konkret müssen Eltern das täglich per Unterschrift bescheinigen. Aber: „Das erste Formular war missverständlich. Es wurde der Eindruck erweckt, dass zum Beispiel

das Ordnungsamt einzuschalten. Auch diese Vorschrift sorgt für Aufregung. Dann bis zur Abholung müsse das Kind

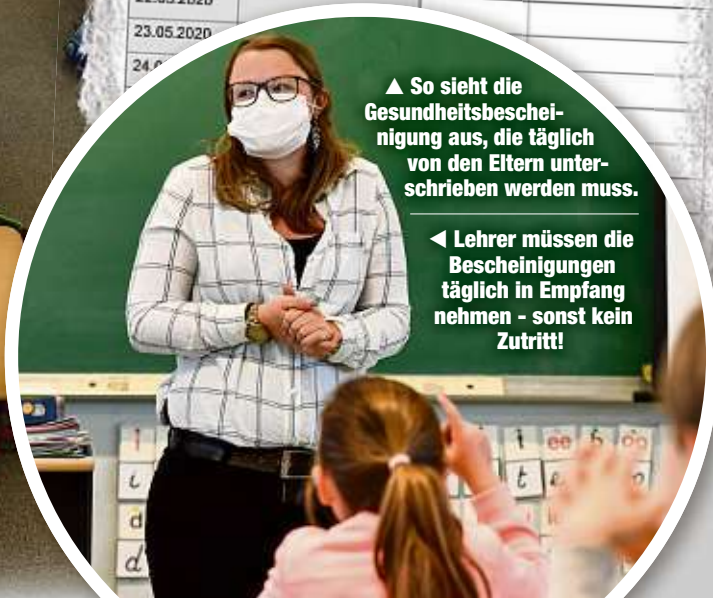
„Kinder dürfen nur dann am Unterricht teilnehmen, wenn weder sie selbst noch Mitglieder des Hausstandes Symptome der Krankheit Covid-19 aufweisen.“ Konkret müssen Eltern das täglich per Unterschrift bescheinigen. Aber: „Das erste Formular war missverständlich. Es wurde der Eindruck erweckt, dass zum Beispiel

Martin Raschke (48), Chef des Kreiselternterates Dresden, hält die Bescheinigung für nicht zielführend.



Erstklässler diese Woche an einer Grundschule in Dresden: Die täglich geforderte Gesundheitsbescheinigung verunsichert viele.

Health certificate form with fields for school name, child's name, date of birth, and class. It includes a table for parent signatures and dates.



So sieht die Gesundheitsbescheinigung aus, die täglich von den Eltern unterschrieben werden muss.

Lehrer müssen die Bescheinigungen täglich in Empfang nehmen - sonst kein Zutritt!



Rechtsreferendar Brian E. (27, r.), hier mit seinem Verteidiger Jürgen Schäfer, darf trotz rechtskräftiger Verurteilung seine juristische Ausbildung beenden.

## Trotz Verurteilung: Rechtsreferendar darf bleiben

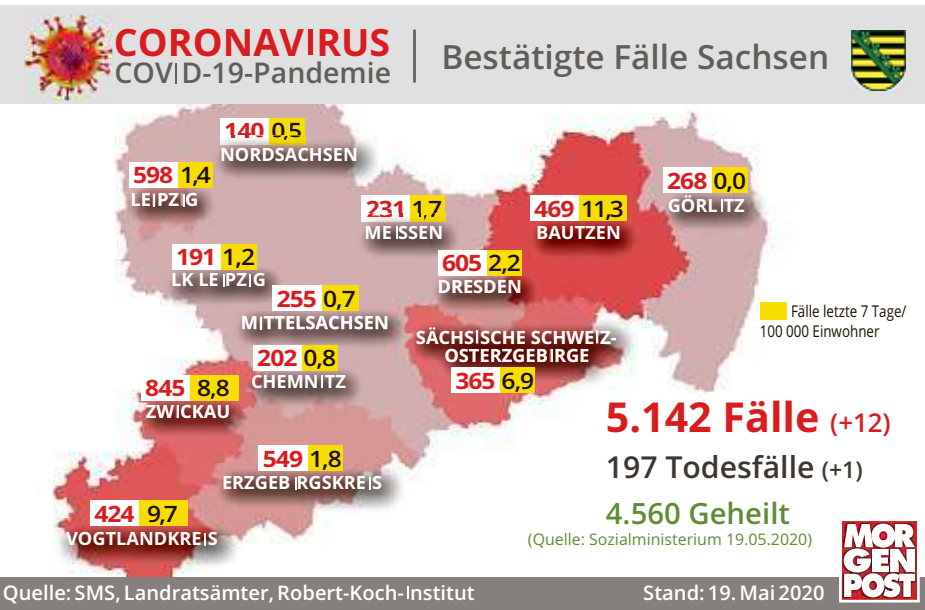
DRESDEN - Im Januar 2016 überfielen 250 Hooligans und Neonazis Leipzigs linken Stadtteil Connewitz. Im Mob dabei: Rechtsreferendar Brian E. (27). Trotz einer Verurteilung wegen Landfriedensbruchs entschied das Oberlandesgericht (OLG) Dresden nun, dass der Vorbestrafte seine juristische Ausbildung abschließen darf.

Ein Jahr und vier Monate Haft auf Bewährung - so lautete das Urteil des Leipziger Amtsgerichts gegen Brian E. Das Urteil ist nach erfolgloser Berufung und Revision inzwischen rechtskräftig - für einen Staatsjuristen wäre dies das berufliche Aus. Nicht so für Brian E., wie das OLG jetzt als Dienstaufsicht beschied. Trotz rechtskräftiger Verurteilung werde er nicht aus dem Referendardienst entlassen, teilte Sprecherin Gesine Tews auf Morgenspost-Anfrage mit. Und erklärte: „Die Referendarausbildung für Juristen ist kein typisches Beschäftigungsverhältnis, sondern eine Ausbildung, für die der Staat das Monopol hat.“ Die Entlassung des Referendars würde daher bedeuten, dass er die Ausbildung zum Volljuristen nicht abschließen könne und ihm damit das Ergreifen eines juristischen Berufes auf Dauer verwehrt wäre, so Tews. Aus Sicht des OLG würde dies das Grundrecht von Brian E. auf Berufsfreiheit verletzen. Am Landgericht Chemnitz ist der Kampfsportler aber nicht mehr tätig. Welche Station er aktuell durchläuft, teilte das OLG nicht mit. Im Sommer jedenfalls endet sein Referendariat mit dem zweiten Staatsexamen. Im Staatsdienst kann Brian E. danach nicht arbeiten. -bi-

Nach dem Überfall auf Connewitz hatte die Polizei insgesamt 215 Verdächtige festgenommen. Einer im Pulk war Brian E.

## Nur wenig Neuinfektionen: Ist Sachsen schon über den Berg?

DRESDEN - Die Zahl der registrierten Corona-Neuinfektionen in Sachsen steigt weiter nur auf niedrigem Niveau (siehe Karte). Viele Kreise verzeichneten keine neuen Fälle, der Kreis Görlitz sogar schon seit 6. Mai. Im östlichsten Landkreis sind ganze acht Personen aktuell infiziert, im Kreis Nordsachsen sogar nur zwei. Vom Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner sind alle Regionen weit entfernt. Ist Sachsen damit über den Berg? Der Kreis Bautzen zeigt, dass es dafür noch zu früh ist. Er verzeichnete mit elf die meisten Neuinfektionen. Laut Landratsamt wurden zahlreiche Familienangehörige von Corona-Patienten positiv getestet - kurz vor Ende ihrer Quarantäne. „Hinzu kommen positive Testungen im Malteser-Krankenhaus Kamenz. Hier ist das Infektionsgeschehen jedoch unter Kontrolle“, so das Landratsamt. Erneut sei auch ein Kleinkind infiziert, ebenso ein Abiturient des BSZ Hoyerswerda. „Hier musste ein Teil der Klasse und auch dazugehörige Lehrer in Quarantäne geschickt werden“, so die Behörde.



## Forscher appellieren an die Politik

LEIPZIG - Die Corona-Quarantäne ist in Sachsen inzwischen fast überall aufgehoben. Doch die wochenlange Isolation wird noch auf Jahre gravierende psychosoziale Auswirkungen haben. Zu diesem Ergebnis kommen Wissenschaftler der Universität Leipzig. Sie appellieren an die Politik, ihr Krisenmanagement neu auszurichten - und haben drei Forderungen. Kontaktverbote, Ausgangssperren, Abstand - welche Spuren wochenlange Isolation bei den Betroffenen hinterlässt, haben Leipziger Wissenschaftler federführend mit Kollegen aus 25 wissenschaftlichen Fachgesellschaften erforscht und dazu weltweite Studien zu vergangenen Pandemien (SARS, MERS) ausgewertet.

## Sachsen braucht jetzt ein Psycho-Krisenmanagement

„Wissenschaftliche Studien belegen konsistent negative psychosoziale Folgen von Isolations- und Quarantänemaßnahmen, darunter Depressivität, Ängstlichkeit, Wut, Stresserleben, Schlafstörungen, Sorgen, Einsamkeit und Stigmatisierungserfahrungen“, berichtet Professorin Steffi Riedel-Heller (56), Direktorin des Instituts für Sozialmedizin an der Uni Leipzig. Diese psychosozialen Belastungen könnten auch noch Monate und gar Jahre nachwirken. Besonders gefährdet seien Menschen mit psychischen Vorerkrankungen und Mitarbeiter des Gesundheitswesens. Riedel-Heller: „Die besondere psychische Belastung bei sogenannten systemrelevanten Berufsgruppen steht häufig im Zusammenhang mit einem Rollen-

konflikt: Einerseits besteht ein berufliches Verantwortungsgefühl, andererseits können aufgrund privater Umstände Ängstlichkeit, Sorgen und Schuldgefühle auftreten, die eigene Familie einem erhöhten Infektionsrisiko auszusetzen.“ Die Wissenschaftler fordern, dass die Politik den Schutz der psychischen Gesundheit endlich in ihr Corona-Krisenmanagement aufnimmt. Drei Forderungen haben sie: 1. Die Bevölkerung solle umfassend über die psychischen Folgen der Isolation aufgeklärt werden. 2. Der Staat müsse mehr Wert auf Prävention und Gesundheitsförderung legen. 3. Schnelle psychotherapeutische Hilfen für gefährdete Gruppen und Personen, etwa über spezielle Telefon- und Videosprechstunden. -bi-

Fordert umfassende Aufklärung über psychische Folgen der Corona-Isolation: Professorin Steffi Riedel-Heller (56), Direktorin des Instituts für Sozialmedizin an der Uni Leipzig.







Foto: Ove Landgraf

Im Ufa-Kristallpalast gelten wie im gesamten Gebäude auch in den Kinosälen strenge Abstandsregeln. Theaterleiterin Katharina Steinhäuser war positiv überrascht, wie schnell ihr Konzept genehmigt wurde.

Warum manche Häuser in Dresden öffnen und manche noch nicht

# Die ersten Kinospielen wieder



Foto: Splendid Films

Neu in den Kinos: der Kinderfilm „Mina und die Traumzauberer“.



Hermann Hesses „Narziss und Goldmund“ konnte nur kurz im März im Kino laufen.



Foto: Warner Bros. Germany, Sony Pictures Entertainment

Wieder zu sehen sind auch „Die Känguru Chroniken“.

DRESDEN - Cineasten und Filmfans haben das Allergrößte hinter sich: Nachdem die Leinwände rund zwei Monate dunkel waren, haben die ersten Kinos wieder eröffnet. Seit Montag empfangen der Ufa-Kristallpalast an der Prager Straße und die Schauburg in der Neustadt wieder Besucher, ab morgen zieht das CinemaxX in Blasewitz nach.

Wermutstropfen: Mehr werden es vorerst noch nicht, was auch am fehlenden Angebot neuer Filme liegt. So fühlt man sich angesichts des Spielplans vom Ufa-Kino direkt in den März versetzt. Mit 17 Filmen ist man am Montag an den Start gegangen, die dort schon vor zwei Monaten liefen. Allerdings konnten viele davon coronabedingt kaum gesehen werden, sei es die Action-Komödie „Der Spion von nebenan“, die Hesse-Verfilmung „Narziss und Goldmund“ oder der Thriller „Der Unsichtbare.“ Auf dem Programm steht zur Hälfte familientaugliche Ware - die Animationsfilme „Onward: Keine halben Sachen“ oder „Sonic - The Hedgehog“ etwa -, ansonsten bekommen Action-Kracher („Bad Boys for Life“); Komödien („Enkel für Anfänger“) und Dramen („Bombshell“) eine zweite Chance. Neu ist nur der Kinderfilm „Mina und die Traumzauberer“.

„Spannender wird es mit dem nächsten Spielplan“, verspricht Theaterleiterin Katharina Steinhäuser. Aber die Betreiberfamilie der Ufa-Kette hatte sich ohnehin gegen wirtschaftliche Bedenken für eine Öffnung entschlossen. „Uns geht es darum, wieder Leinwände zu bespielen, Leben im Haus zu haben und ein bisschen Kultur zu ermöglichen.“ Dass es wieder nach Popcorn dufte, habe ihr und den Mitarbeitern großen Spaß gemacht.

Über die Besucherzahlen des ersten Tages sagt Steinhäuser: „Mehr geht natürlich immer.“ Dafür gingen die Gäste sehr entspannt mit den durchaus strengen Hygiene-Regeln um. Für den Kristallpalast sehen sie so aus: Beim Ein- und Auslass gilt Maskenpflicht sowie ein Mindestabstand von 1,5 Metern im gesamten Gebäude. Beim Kartenkauf über das On-

line-Ticketsystem wird die Abstandsregelung bereits berechnet, die Auslastung der Säle sinkt dadurch jedoch. Insgesamt ist Steinhäuser zufrieden: „Nur wenn absolut gar keiner gekommen wäre, hätten wir uns gefragt, ob es wohl zu früh war.“ Als weiteres Multiplex öffnet das CinemaxX ab morgen, der Spielplan sieht ähnlich aus.

Als einziges Programmokino hat am Montag die Schauburg den Betrieb wieder aufgenommen. Ebenfalls mit einem Filmangebot, das nahtlos an das Programm vom März anschließt. Also mit „Die Känguru-Chroniken“, „Systemspennger“, „Die perfekte Kandidatin“ sowie „Leben und Lügen lassen“, dem Oscar-Gewinner „Parasite“, „The Gentlemen“ und der Hitler-Farce „Jojo Rabbit“.

Theaterleiter Stefan Ostertag spricht von „verhaltener Resonanz“, kann aber schmunzeln: „Wir hatten jedenfalls keine Abstandsprobleme.“ Das sei für einen Montag, der fürs Kino nie der stärkste Tag sei, jedoch normal. „Angesichts der Umstände bin ich nicht unglücklich“, so Ostertag. Die Gäste, die gekommen seien, wären zumindest glücklich und zufrieden gewesen. Ab Donnerstag kommen Filme dazu, die zwar auch nicht neu seien, aber wie etwa „Little Women“ oder „Knives Out“ in der Schauburg noch nicht gespielt wurden. Warum Ostertag sein Haus früh wiedereröffnet: „Wichtig ist das Signal, dass man wieder Kultur erleben kann. An einem Ort, von dem man es gewohnt ist.“

Das Programmokino Ost öffnet erst wieder am 2. Juli. Laut Betreiber Sven Weser würde eine Öffnung ohne neue Filmstarts und mit geringer Auslastung die wirtschaftliche Situation eher verschlechtern als stabilisieren. Das PKO folgt damit einer Empfehlung der AG Kino, einem Verband, der rund 370 Programmkinos vertritt. Auch der Hauptverband Deutscher Filmtheater (HDF Kino) fordert eine einheitliche Öffnung, damit die Filmverleiher wegen zu viel geschlossener Häuser ihre Neustarts nicht weiter verschieben. Dem schließt sich die Cineplex-Kette an, die in Dresden das Rundkino betreibt. Wunschtermin: 4. Juni. Programmplaner Toni Wadewitz bestätigt, dass dieser Termin zur Rede steht. Aber er sagt: „Das ist noch nicht in Stein gemeißelt.“ Ein genauer Starttag fürs Rundkino bleibt daher noch offen. Gleiches gilt für KfF und UCI. hn

Beim Staatsschauspiel wird für die nächste und noch diese Spielzeit geplant

# Der nackte Wahnsinn

DRESDEN - Nach zwei Monaten Stilllegung wird Kultur mehr und mehr möglich, ist zumindest amtlicherseits wieder erlaubt, wenn auch die Möglichkeiten infolge von Hygiene- und Abstandsregelungen deutlich eingeschränkt sind. Die Staats- und Stadttheater bleiben, was den Hauptspielbetrieb betrifft, für die laufende Spielzeit geschlossen, doch hat man viele alternative Angebote generiert. Im Staatsschauspiel ist der Probebetrieb wiederaufgenommen, plant man sogar noch für die laufende Spielzeit. Wir sprachen mit Intendant Joachim Klement.

Bis heute sei an den Staatstheatern - Staatsschauspiel und Semperoper - mit Ausnahme einer Mitarbeiterin, die sich außerhalb angesteckt habe, kein Corona-Fall aufgetreten, so Klement. Sämtliches Personal sei einsatzbereit. Doch was tun Theaterleute, vornehmlich die Schauspieler\*innen, wenn sie nicht spielen dürfen? Die Antwort lautet tatsächlich: spielen. Wie andere Theater, hat auch das Staatsschauspiel einen großen Teil seiner Aktivitäten ins Digitale verlegt. In der „SoundCloud“ des Theaters lesen Spieler\*innen derzeit Kafkas „Das Schloss“. Ab kommenden Montag startet über die Facebook- und YouTube-Kanäle des Theaters eine neue Ausgabe „Das neue Wunschkonzert digital“.

Fürthführung der Reihe aus dem Kleinen Haus im Internet. „Wir sind herausgefordert, mit diesen widrigen Bedingungen umzugehen“, sagt der Intendant. Den Kontakt zum Publikum nicht zu verlieren, sei die Hauptaufgabe, auch wenn sich mit diesen Aktivitäten keine Einnahmen erzielen ließen. Klement: „Neben allen Beschränkungen ist uns auch ein Freiraum für Gestaltung zugewachsen.“ Hauptbetätigungsfeld dafür ist das Internet, wo das Angebot des Staatsschauspiels offenbar nicht nur theateraffine Onlinefans erreicht, sondern ein weitgefächertes, sogar internationales Publikum. Klement: „Den Stream unserer Inszenierung ‚Das große Heft‘ nach Ágota Kristóf haben 3200 Menschen gesehen, davon 224 in Hongkong, 112 in den Vereinigten Staaten, 141 in Österreich und 94 in der Schweiz.“

So schnell im März die Schließung der Theater verordnet wurde, so überraschend war es, als die Staatsregierung plötzlich Lockerungen ankündigte. Das Staatsschauspiel setzt die neue Freiheit denn gleich in zwei Produktionen um, die noch im Juni starten sollen. „Veduta“ ist ein übers Mobiltelefon vermittelter tänzerischer Parcours mit verschiedenen Stationen im Stadtraum mit Zielort Kleines Haus; ungefähr zehn Spieler\*innen werden daran beteiligt sein. Auch „Medea.Stimmen“ nach Christa Wolf, die zweite Produktion, ist ein Parcours mit Stationen, Spielort ist das Schauspielhaus-Vorderhaus. Hierbei soll es sich um eine 1:1-Situation zwischen Spieler\*in und Zuschauer\*in handeln.

Während dieser aktuellen Aktivitäten wird im Haus die neue Saison vorangetrieben. Seit vergangener Mittwoch wird wieder geprobt. Von den Premieren dieser Spielzeit, die von den Corona-Maßnahmen verhindert wurden, sollen einige übernommen werden. Zuvorderst be- trifft das Christian Friedels Shakespear-Produktion „Macbeth“ und Frank Wedekinds „Lulu“ in der Regie von Daniela Löffner. Beide Produktionen waren schon geprobt worden, als der Shutdown kam. Der Intendant wünscht sich für die Premieren „normale Bedingungen“, mit denen er jedoch, wenn überhaupt, nicht vor dem neuen Jahr rechnen kann. Klement: „Wir gehen fest davon aus, dass die Einschränkungen nach dem Sommer bis auf Weiteres bestehen bleiben.“

Aus dieser Spielzeit übernommen werden soll auch Michael Frayns turbulente Komödie „Der nackte Wahnsinn“, inszeniert von Sebastian Hartmann. Ganz sicher entfallen wird dafür unter anderem Rainald Grebes Inszenierung „Baron Münchhausen“. Das Inszenierungskonzept ließe sich mit keinerlei Einschränkung vereinbaren, erklärt der Intendant, doch habe er mit Grebe einen „alternativen Abend“ vereinbart.

Mit dem Inhalt der nächsten Spielzeit geplant wird auch die Aufführungspraxis hinsichtlich der Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen. Er gehe davon aus, dass „nur

die großen Bühnen, also Schauspielhaus und Kleines Haus 1, bespielt werden können“, sagt der Intendant. Dabei gelte es, zum Beispiel, lange Wartezeiten vor den Toiletten zu vermeiden. Kürzere Stücke ohne Pause zu spielen, könnte Teil einer Lösung solcher Probleme sein.

Die Situation für die Staats- und Kommunaltheater ist schwierig, aber Kreativität fördernd, so könnte man sagen. In Not geraten werden Staatsschauspiel, Semperoper, Staatsoperette oder tjt nicht wirklich. Bestand und Spielbetrieb sind so gut wie garantiert. Erster, im Extremfall existenzbedrohend, ist die Situation für die privaten Theater. Joachim Klement hat ihr Los im Blick. Er sagt: „Wir müssen bei der Politik um Verständnis dafür werben, dass solche Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass die Vielfalt der Theaterkultur erhalten bleibt.“ gg



Foto: Sebastian Hoppe

Eine Probenaufnahme der Produktion „Veduta“.



Foto: Norbert Heilmann

Intendant Joachim Klement, 1961 in Düsseldorf geboren, auf dem Balkon des Schauspielhauses.



## Stuttgart prüft einen Einspruch

**STUTT GART** - Der VfB Stuttgart prüft einen Einspruch gegen die Wertung seiner 1:2-Niederlage in der 2. Bundesliga beim SV Wehen Wiesbaden. Das bestätigte ein Vereinssprecher der Schwaben.

Die Partie am Sonntag war durch einen Elfmeter für Wehen Wiesbaden in der Nachspielzeit entschieden worden. Dass Schiedsrichter

### 2. Bundesliga

Sascha Stegemann nach einem mutmaßlichen Handspiel von VfB-Stürmer Hamadi Al Ghaddioui und anschließender Rücksprache mit dem Videoassistenten auf Strafstoß entschieden hatte, bezeichnete Stuttgarts Sportdirektor Sven Mislintat als „Skandal“.

Der DFB fand den Elfmeter „regelt-technisch korrekt“, erkannte aber auch einen Fehler des Videoassistenten. Dessen Empfehlung an Stegemann, sich die strittige Szene noch mal auf einem Bildschirm an Seitenrand anzuschauen, sei „nicht angebracht“ gewesen.

Es wäre der dritte Einspruch in dieser Saison in Liga 2, die ersten beiden waren mit Dynamo-Beteiligung. Wehen protestierte gegen das 0:1 in Dresden, weil das vermeintliche 1:0 nach Videobeweis annulliert wurde. Die SGD legte gegen die Wertung des 2:3 gegen Darmstadt Protest ein, weil das mögliche 3:3 nach VAR-Intervention aberkannt wurde. Beide Einsprüche wurden abgeschmettert.



Sven Mislintat

# Totgesagte leben länger! Dynamo-Kapitän Ballas: „Haben bewiesen, dass wir's können“



Florian Ballas (hier im Spiel in Regensburg) ist heiß auf den Re-Start. Doch noch muss er drei Tage Quarantäne absitzen.

**DRESDEN** - In Zeiten von Corona und vor allem häuslicher Quarantäne muss man sich auch als Fußball-Profi umstellen und anpassen. Dynamos Kapitän und Abwehrrecke Florian Ballas zum Beispiel kocht derzeit Nudeln statt gegnerische Stürmer ab...

Gekocht hat er, einmal um sich zu ernähren, einmal um sich abzureagieren. Die Unterstellungen von einigen Medien, man habe die Quarantäne arrangiert, um nicht absteigen zu müssen, ging dem Kapitän zu weit. „Ich war schon sauer. Wir haben uns viel gefallen lassen. Dann kam aber der Punkt, wo wir uns gesagt haben, jetzt reicht es“, sprach Ballas bei einem Skype-Interview auf Dynamo-TV die Klarstellung der Truppe auf der eigenen Homepage an. Mal den Fakt herumgedreht: Vielleicht ist genau das auch ein Punkt, um es allen zu zeigen. „Wir haben bewiesen, dass wir's können“, so der Kapitän. Die sechs Punkte in Folge nach den Siegen in Regensburg und gegen Aue sollen nur der Anfang sein. Dynamo kann die Wut kanalisieren und in Leistung ummünzen.

Derzeit muss sich der Käpt'n noch daheim abregieren - wie all seine Mannschaftskollegen auch. Am Wochenende lief der Ball wieder in den ersten beiden Ligen, Dynamo musste allerdings noch zuschauen. Da war wenigstens Abwechslung da, auch wenn die Ergebnisse für die SGD eher ernüchternd waren. In der Woche gestaltet sich das Tag-Herum-Bringen schon schwieriger. Da geht zum Beispiel das morgendliche Cyber-Training mit dem Team über die Bühne. Auf seiner Dach-Terrasse hat Ballas noch Fitnessgeräte stehen, die er ausgie-

big nutzt. Aber danach ist immer noch viel vom Tag übrig. „Langweilig wird es nicht, habe es mir schlimmer vorgestellt“, lachte er. „Ich habe mal wieder ein Buch gelesen, was ich lange nicht mehr gemacht habe. Dann ist auch mal Zeit, um mit den Jungs aus der Mannschaft eine Runde Playstation zu spielen.“ Und Kochen, das ist auch noch da. Zu Paul Bocuse ist „Balla“ in den Tagen nicht geworden, aber er hat sein Können unter Beweis gestellt. „Da waren Nudelgerichte dabei,

die jeder kann. An einer eigenen Pizza mit eigenem Tag habe ich mich probiert oder auch mal den Grill angeworfen. Ich versuche das Abwechslungsreich zu gestalten.“ Da Ballas und Co. nicht raus dürfen, werden sie versorgt. „Wir haben fleißige Helfer im Verein, die einem viel abnehmen. Und dann ist noch der Lieferservice, der die Einkäufe vor die Tür stellt“, so Ballas. Ab Sonntagabend kann er all das wieder selbst erledigen, dann ist die Isolation vorbei, er kann wieder raus und trainieren. Spätestens zum Re-Start will er wieder Gegner abkochen statt Nudeln. **Thomas Nahrendorf**



Sie wollen nach zuletzt zwei Siegen weiterjubeln: Florian Ballas (r.) und Co.

2. Bundesliga										
Nürnberg - FCE Aue	Fr.	18.30								
Heidenheim - Wehen Wiesbaden	Fr.	18.30								
Darmstadt - St. Pauli	Sa.	13.00								
Sandhausen - Regensburg	Sa.	13.00								
Osnabrück - Hannover	Sa.	13.00								
Hamburg - Bielefeld	So.	13.30								
Karlsruhe - Bochum	So.	13.30								
Kiel - Stuttgart	So.	13.30								
Dresden - Greuther Fürth	verlegt									

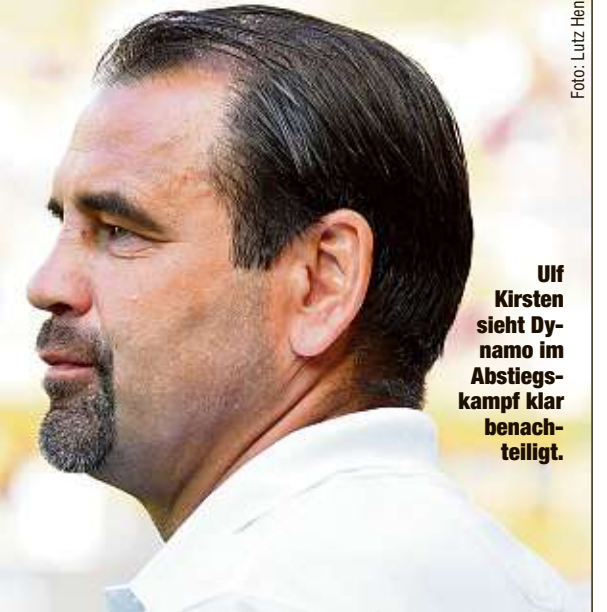
  

1. Arminia Bielefeld	26	14	10	2	51:25	52
2. Hamburger SV	26	12	9	5	50:30	45
3. VfB Stuttgart	26	13	6	7	42:30	45
4. 1. FC Heidenheim	26	11	8	7	34:29	41
5. SpVgg Greuther Fürth	26	10	7	9	39:35	37
6. FC Erzgebirge Aue	26	10	7	9	37:35	37
7. SV Darmstadt 98	26	8	12	6	31:33	36
8. Holstein Kiel	26	9	8	9	40:40	35
9. FC St. Pauli	26	8	9	9	34:32	33
10. Jahn Regensburg	26	9	6	11	38:44	33
11. Hannover 96	25	8	8	9	34:37	32
12. VfL Bochum	26	7	10	9	43:45	31
13. VfL Osnabrück	26	7	9	10	33:36	30
14. SV Sandhausen	26	6	11	9	31:36	29
15. 1. FC Nürnberg	26	7	8	11	34:46	29
16. SV Wehen Wiesbaden	26	7	7	12	33:44	28
17. Karlsruher SC	26	6	9	11	35:46	27
18. Dynamo Dresden	25	6	6	13	25:41	24

## Kirsten: „Das ist Wettbewerbsverzerrung“

**DRESDEN** - Der ehemalige Nationalstürmer Ulf Kirsten hat den Umgang mit seinem ehemaligen Klub Dynamo Dresden kritisiert. Weil das Zweitliga-Schlusslicht erst nach der aktuellen Quarantäne in die neu gestartete Saison einsteigen kann, sieht Kirsten eine Wettbewerbsverzerrung. „Den Spielern fehlen 14 Tage Training, was das Verletzungsrisiko erhöht. Zudem erhöht sich der Druck auf Dynamo als Tabellenletzten noch einmal, wenn die Konkurrenten in der

Zeit den Vorsprung vergrößern, in der Dresden nicht spielen darf. Das ist Wettbewerbsverzerrung“, sagte der 54-Jährige der Sport Bild: „Ich frage mich, ob man das mit renommierten Vereinen auch so gemacht hätte.“ Dynamo belegt derzeit mit 24 Punkten den letzten Tabellenplatz, der Rückstand auf den Relegationsplatz beträgt vier Zähler. Nach der Absage der Begegnung bei Hannover 96 am vergangenen Wochenende hat Dresden allerdings ein Spiel weniger absolviert.



Ulf Kirsten sieht Dynamo im Abstiegskampf klar benachteiligt.

## Nachrichten

### Durchsuchung bei Wacker

**NORDHAUSEN** - Auf der Geschäftsstelle des FSV Wacker Nordhausen hat es gestern eine Durchsuchung des LKA Thüringen gegeben. Das bestätigte die Staatsanwaltschaft Mühlhausen dem MDR. Die Ermittlungen sollen sich gegen die Geschäftsführung und das Präsidium richten und nach Angaben des lokalen Portals „nntz-online“ im Zusammenhang mit der Insolvenz der Spielbetriebs GmbH stehen. Die Ermittlungsgegenstände lauten nach Angaben der Staatsanwaltschaft wie folgt: Betrug, Insolvenzverschleppung und Urkundenfälschung.

### Mathenia gesperrt

**NÜRNBERG** - Zweitligist 1. FC Nürnberg muss nur ein Spiel auf Torhüter Christian Mathenia verzichten. Der Schlussmann wurde nach seiner Roten Karte in der Partie gegen den FC St. Pauli (0:1) nach Klubangaben nur für das Heimspiel gegen Erzgebirge Aue am Freitag (18.30 Uhr) gesperrt.

## Sport-Hotline

REDAKTION  
0351/48 64 26 31  
(14-22 Uhr)  
E-MAIL  
mopodd.sport@dd-v.de

# Schuster fordert scharfes Nachwaschen beim Club



Sieht schon irgendwie gespenstisch aus: FCE-Trainer Dirk Schuster mit Mundschutz vorm Anpfiff der Partie gegen Sandhausen.

**AUE** - Den Corona-Re-Start gegen Sandhausen (3:1) hat der FC Erzgebirge erfolgreich gestaltet. Es gab viele Unwägbarkeiten, die Veilchen-Coach Dirk Schuster händeln musste. Gleichzeitig lieferte das letzte Wochenende wichtige Erkenntnisse. MOPO führte mit dem 52-Jährigen das folgende Interview.

Wie haben Sie Ihr erstes Corona-Geisterspiel empfunden?

**Schuster:** „Es war total ungewohnt! Schon im Vorfeld des Spiels, als es galt, viele Regeln einzuhalten, worauf wir großen Wert gelegt haben. Und in der Partie hat natürlich die Atmosphäre gefehlt: Einerseits von den Rängen, aber es war ja zum Beispiel auch kein richtiger Torjubel möglich. An der Seitenlinie musste man vorsichtig sein - auch weil der Gegner mögliche Änderungen oder Anpassungen einfacher mitbekommen konnte.“

Was hat Sie noch bewegt?

**Schuster:** „Trotz des Sieges haben uns die Fans definitiv gefehlt. Sie haben einen großen Anteil daran, dass wir im eigenen Stadion bisher so erfolgreich sind. Umso glücklicher waren wir, ihnen in dieser nicht einfachen Zeit zumindest einen schönen Nachmittag daheim bescheren zu können. Auch wenn es nicht dasselbe wie im Stadion ist: Aber so konnten sich unsere vielen treuen Fans nach längerer Zeit mal wieder über ein gelungenes Fußball-Wochenende freuen.“

„Geht's raus und spielt's Fußball“ oder Matchplan: Was ist in Corona-Zeiten angesagt?

**Schuster:** „Trotz der Umstände ist es wichtig, einen klaren Matchplan zu haben und die Mannschaft akribisch auf die Stärken und Schwächen des Gegners einzustellen. Auch wenn die Analysen zu Sandhausen nicht mehr ganz

aktuell waren, ist die richtige Einstellung auf den Gegner absolut notwendig. Und das, was wir gemeinsam erarbeitet haben, hat die Mannschaft auch in weiten Teilen richtig gut umgesetzt.“

Jeder Verein ist unterschiedlich schnell und stark ins Training gestartet, was wenig Rückschlüsse auf den jeweiligen Fitnesszustand ermöglicht. Gibt man deswegen erstmal weniger Vollgas, um am Ende noch genügend Körner zu haben?

**Schuster:** „Nein, für uns galt von Anfang an volles Rohr, da wir das Spiel unbedingt erfolgreich gestalten wollten. Und man darf ja nun auch fünf Mann wechseln.“

Vier der acht Begegnungen vom Wochenende wurden in der Nachspielzeit entschieden. Reiner Zufall oder der Fitness geschuldet?

**Schuster:** „Da spielt sicherlich die körperliche Konstitution eine Rolle. Denn die Konzentration leidet, wenn man müde wird - was gerade auch das Verhindern von gefährlichen Situationen beeinflussen kann. Dann sind solche Ausschläge schon möglich.“

Kommen wir auf die kommende Freitagspartie in Nürnberg zu sprechen: Auswärts hat sich der FCE bisher extrem schwer. Was spricht jetzt noch für den Feldvorteil des Heimteams?

**Schuster:** „Wir sollten nicht darauf schauen, welchen Vor- oder Nachteil Nürnberg haben könnte. Der Club hat zuletzt gegen St. Pauli unglücklich verloren und verspürt nun wohl schon etwas Druck. Nachdem wir zuletzt auswärts einige Male keine so schlechten Leistungen gezeigt haben, wollen wir uns jetzt endlich auch mal belohnen!“

Michael Thiele



Gib her, deinen Ellenbogen: Aues Coach Dirk Schuster (r.) „klatscht“ mit Florian Krüger ab, dem Torschützen zum zwischenzeitlichen 2:0.

# Trainingsplanung in Zeiten von Corona? Fast unmöglich!

**CHEMNITZ - Freitagmittag, Anruf bei CFC-Chefcoach Patrick Glöckner. Der Fußball-Lehrer verrät der MOPO seine Pläne für die kommende Trainingswoche: Dienstag erstmals Training mit der kompletten Mannschaft. Je nach Punktspielstart am Dienstag oder Mittwoch Abreise in das vom DFB-Hygienekonzept geforderte Quarantäne-Hotel, von wo aus die Himmelblauen täglich ins Sportforum zum Training fahren können.**

„Die Spieler waren lange genug zu Hause. Im Trainingslager sind es zehn Tage, die sie beisammen sind, dieses Mal sieben. Einziger Unterschied: Wir können uns nicht frei bewegen, auch gemeinsame Freizeitaktivitäten sind tabu“, erklärt Glöckner.

Das Telefonat ist gerade beendet, da läuft die Meldung über den Ticker: Der DFB verschiebt den für den 26./27. Mai geplanten Punktspiel-Re-Start in der 3. Liga. Es kommt noch schlimmer. Am Sonntagvormittag ereilt den CFC die Nachricht: positiver Corona-Test bei einem Spieler.

„Im ersten Moment waren wir natürlich geschockt“, gesteht CFC-Sportdirektor Armin Causevic: „Der erste Test am Donnerstag war bei allen negativ. Dass der zweite Test anders ausfällt, damit hat keiner gerechnet.“

Glöckners Wochenplanung war spätestens jetzt komplett über den Haufen geworfen. Eine Woche Hotel, Training mit dem kompletten Kader - beides hinfällt.

Die Himmelblauen haben Glück im Unglück. Während das Gesundheitsamt in Dresden die komplette Dynamo-Mannschaft für 14 Tage in Quarantäne schickt, entscheidet sich die Chemnitzer Behörde

für insgesamt drei Spieler, die zu Hause bleiben müssen. „Wir versuchen, entspannt zu bleiben“, betont Causevic. Entspannt und vorsichtig. Das Gesundheitsamt erteilt dem CFC noch am Montag die notwendige Freigabe für das gemeinsame Mannschaftstraining.

Das verschieben die Himmelblauen auf Mittwoch. Causevic: „Wir haben am Dienstag planmäßig die dritte Testung durchgeführt. Diese Ergebnisse wollen wir abwarten. Das gibt uns allen ein Stück weit mehr Sicherheit.“

**Olaf Morgenstern**



Müssen immer wieder improvisieren, weil ständig Neuigkeiten über das Handy rauschen: CFC-Trainer Patrick Glöckner (r.) und Sportdirektor Armin Causevic.



„Die Spieler waren lange genug zu Hause. Im Trainingslager sind es zehn Tage, die sie beisammen sind, dieses Mal sieben. Einziger Unterschied: Wir können uns nicht frei bewegen, auch gemeinsame Freizeitaktivitäten sind tabu“, erklärt Glöckner.

1. MSV Duisburg	27	14	5	8	50:35	47
2. Waldhof Mannheim	27	10	14	3	41:31	44
3. SpVgg Unterhaching	27	11	11	5	40:31	44
4. SV Meppen	27	11	9	7	50:36	42
5. FC Ingolstadt 04	27	11	9	7	47:34	42
6. TSV 1860 München	27	11	9	7	45:38	42
7. Bay. München II	27	12	5	10	52:46	41
8. FC Hansa Rostock	27	12	5	10	36:31	41
9. Eintracht Braunschweig	27	11	8	8	42:38	41
10. Würzburger Kickers	27	12	5	10	48:45	41
11. KFC Uerdingen 05	27	11	6	10	32:39	39
12. Viktoria Köln	27	9	8	10	46:53	35
13. Chemnitzer FC	27	8	10	9	44:44	34
14. 1. FC Kaiserslautern	27	8	10	9	42:45	34
15. 1. FC Magdeburg	27	7	12	8	37:31	33
16. Hallescher FC	27	9	6	12	43:43	33
17. FSV Zwickau	27	8	8	11	40:41	32
18. Preußen Münster	27	6	9	12	37:48	27
19. Sonnenhof Großaspach	27	5	6	16	23:52	21
20. FC Carl Zeiss Jena	27	4	5	18	27:61	17

## Positiv! Zweiter Test war negativ

**ZWICKAU** - Fußball kann selbst in Corona-Zeiten so einfach sein: Minus mal Minus ergibt Plus. Weil beim FSV Zwickau beide Corona-Tests negativ ausfielen, sind die DFB-Vorgaben für eine Rückkehr ins Mannschaftstraining erfüllt.

Dienstagvormittag erhielt Cheftrainer Joe Enoch die frohe Botschaft, dass alle seine Profis gesund sind. Es ist eine Bestätigung dafür, dass die Maßnahmen greifen und sich jeder diszipliniert verhält. Der nächste Schritt zu mehr Normalität ist getan.

„Die erste Einheit haben wir noch in Kleingruppen absolviert, da es eine Bestätigung durch das Gesundheitsamt benötigt, um das Mannschaftstraining wieder komplett aufnehmen zu dürfen“, erklärt Enoch.

Nach der notwendigen Ortsbegehung am Stadiongelände in Eckersbach erhielten die Westsachsen gestern Nachmittag auch von den Behörden des Landkreises Zwickau grünes Licht. **mthi**



# Werder taumelt Richtung 2. Liga



Werder-Coach Florian Kohfeldt hoffte auf einen Neubeginn beim Re-Start - vergebens. Bremen kassierte dabei eine 1:4-Pleite gegen Leverkusen.

**BREMEN** - Florian Kohfeldt verarbeitete den nächsten schweren Wirkungstreffer im Stile eines Schwergewichtboxers. Der 37-Jährige musste sich kurz berappeln, dann drückte er nach der schmerzlichen 1:4 (1:2)-Pleite gegen Bayer Leverkusen den Rücken durch und nahm die Fäuste hoch. „Das ist noch kein K.o.-Schlag für uns“, sagte der Werder-Coach.

Doch es deutet fast alles darauf hin, dass sein Team im Kampf gegen den Abstieg auf die Bretter geht. Werder taumelt schwer angeschlagen, daran hat auch die Corona-Zwangspause nichts geändert. Statt sich beim erhofften Neustart das Momentum mit einem Überraschungserfolg gegen die stark besetzte Werkselt zu erkämpfen, sind die Zweifel weiter deutlich angewachsen. Fünf Punkte beträgt der Rückstand inzwischen auf den Relegationsplatz, gar neun sind es zum rettenden Ufer. Trotz eines Nachholspiels im Köcher fehlt momentan die Phantasie für ein Happy End.

Und dennoch: An der Personalie Kohfeldt gibt es in Bremen weiterhin keinen Zweifel, das betonte Geschäftsführer Frank Baumann gestern. „Ich bleibe dabei, dass Florian für diese Situation

und für diese Mannschaft und für diesen Verein der richtige Trainer ist“, sagte Werders Sportchef. Die verbleibenden neun Spiele „müssen ausreichen und sie werden ausreichen“.

Doch sieben Liga-Heimniederlagen in Serie - das ist die Bilanz eines Abstei-

Hertha BSC - Union Berlin	Fr., 20.30
Münchengladbach - Leverkusen	Sa., 15.30
Wolfsburg - Dortmund	Sa., 15.30
Freiburg - Bremen	Sa., 15.30
Paderborn - Hoffenheim	Sa., 15.30
München - Frankfurt	Sa., 18.30
Schalke - Augsburg	So., 13.30
Mainz - Leipzig	So., 15.30
Köln - Düsseldorf	So., 18.00

1. Bayern München	26	18	4	4	75:26	58
2. Borussia Dortmund	26	16	6	4	72:33	54
3. Borussia M'gladbach	26	16	4	6	52:31	52
4. RB Leipzig	26	14	9	3	63:27	51
5. Bayer 04 Leverkusen	26	15	5	6	49:31	50
6. VfL Wolfsburg	26	10	9	7	36:31	39
7. SC Freiburg	26	10	7	9	35:36	37
8. FC Schalke 04	26	9	10	7	33:40	37
9. TSG 1899 Hoffenheim	26	10	5	11	35:46	35
10. 1. FC Köln	26	10	3	13	41:47	33
11. Hertha BSC Berlin	26	8	7	11	35:48	31
12. 1. FC Union Berlin	26	9	3	14	32:43	30
13. Eintracht Frankfurt	25	8	4	13	39:44	28
14. FC Augsburg	26	7	6	13	37:54	27
15. 1. FSV Mainz 05	26	8	3	15	36:55	27
16. Fortuna Düsseldorf	26	5	8	13	27:50	23
17. Werder Bremen	25	4	6	15	28:59	18
18. SC Paderborn 07	26	4	5	17	30:54	17

## Titel? Matthäus schreibt RB ab!

**LEIPZIG** - Für Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus haben sich die Meisterschaftshoffnungen von RB Leipzig in der Bundesliga nach dem 1:1 gegen den SC Freiburg erledigt. „Wer deutscher Meister werden kann und will, darf in zwei Spielen keine fünf Punkte gegen den SC Freiburg liegen lassen“, schreibt Matthäus in seiner Spalte „So sehe ich das“ bei Sky.



Lothar Matthäus

Leipzig rutschte durch das Remis gegen Freiburg in der Tabelle auf Rang vier ab. Der Rückstand auf Tabellenführer Bayern München beträgt acht Spiele vor Saisonende sieben Punkte, dem Herbstmeister sei in der Rückrunde „die Leichtigkeit leider abhanden gekommen“.

Dennoch prognostiziert der 59-Jährige dem Team von Trainer Julian Nagelsmann eine große Zukunft. „Sie werden daraus lernen, ihre tolle Entwicklung wird weiter ihren Lauf nehmen. Der Trainer, die Spieler und die Verantwortlichen sind in jeder Hinsicht top“, meint Matthäus.



## Herrlich zurück auf dem Platz

**AUGSBURG** - Heiko Herrlich stand im grauen Trainingsanzug mit einem Lächeln auf dem Platz. Die peinliche Zahnpasta-Affäre? Abgehakt! „Der Blick ist nach vorne gerichtet“, hatte Augsburgs Manager Stefan Reuter schon vor Herrlichs ersehnter Rückkehr trotz betont.

Über Tage hatte der neue FCA-Trainer durch seinen gedankenlosen Verstoß gegen die Quarantäne-Regeln die Schlagzeilen bestimmt. Jetzt soll beim angeschlagenen Bundesligisten endlich wieder Normalität einkehren. Nach zwei negativen Coronatests leitet Herrlich seit Montag wieder die Übungseinheiten der Schwaben - und er hat genug zu tun.

Nach dem jüngsten 1:2 gegen den VfL Wolfsburg beträgt der Vorsprung der Augsburgs auf den Relegationsplatz nur noch vier Punkte. Der Druck nach acht Niederlagen aus den vergangenen zehn Spielen wächst vor den Spielen am Sonntag bei Schalke 04 und drei Tage später gegen Schlusslicht SC Paderborn.



Handcreme und Zahnpasta sind abgehakt, Heiko Herrlich steht wieder auf dem Platz.

# Trotz Gegenwehr Start am 30. Mai?

**FRANKFURT/M.** - Die festgefahrene Situation in der 3. Liga soll sich nach dem Willen des DFB Ende Mai entspannen. „Wir gehen davon aus, dass wir am 30. Mai wieder starten können“, sagte DFB-Generalsekretär Friedrich Curtius gestern in einer Medienrunde: „Aber wir müssen abwarten, was die Politik entscheidet.“

Am 25. Mai will der Ausschuss 3. Liga beim Außerordentlichen DFB-Bundestag zunächst eine Task Force beantragen, die sich „mit externer Hilfe der wirtschaftlichen Stabilität und strukturellen Weiterentwicklung der 3. Liga widmen“ soll, hatte der DFB mitgeteilt.

## 3. Liga

Dem DFB macht die zerstrittene Lage zu schaffen. „Das belastet uns alle, das kann man nicht beschönigen“, sagte Curtius: „Eine deutliche Mehrheit möchte spielen. Heute ist uns ein Schreiben von acht Vereinen eingegangen, die weiterspielen möchten.“ Wegen der Corona-Pandemie ist der Spielbetrieb der 3. Liga für unbestimmte Zeit ausgesetzt, Pläne über die Fortsetzung der Saison am 26. Mai wurden mittlerweile verworfen.

Doch der Verband muss weiter mit heftigem Gegenwind rechnen, gerade Halle und Magdeburg geben nicht klein bei. Nach dem positiven Coronatest beim Chemnitzer FC haben die Konkurrenten ihre Forderungen nach einem Saisonabbruch bekräftigt. Eine Verlängerung der Spielzeit über den Juni hinaus sei „nicht akzeptabel“, sagte Magdeburgs Geschäftsführer Mario Kallnik. Deshalb benötige es „heute umso mehr eine Entscheidung zum Abbruch der Saison“, sagte der 45-Jährige, der vor allem die am 30. Juni auslaufenden Spielerverträge als Problem sieht.



Sieht kein Land für eine Fortsetzung: FCM-Geschäftsführer Mario Kallnik plädiert nach wie vor für einen Abbruch der 3. Liga.

# Grünes Licht für ein Halbfinale



Der Freistaat Bayern erlaubt das erste Halbfinale zwischen München und Eintracht Frankfurt in der Allianz-Arena.

**MÜNCHEN** - Nach dem Neustart in der Bundesliga steht auch dem Halbfinale im DFB-Pokal zwischen dem FC Bayern München und Eintracht Frankfurt aus politischer Sicht nichts mehr im Weg. Das Kabinett von Ministerpräsident Markus Söder (CSU) beschloss, die Austragung der Partie am 9. oder 10. Juni in der Allianz Arena zu erlauben.

„Das ist eine gute Nachricht“, sagte Fritz Keller, Präsident des DFB. Nachdem die 1. und 2. Liga bereits wieder gestartet waren, wertete Florian Herrmann, der Leiter der bayerischen Staatskanzlei, die jüngsten Konzepte des Profifußballs als bewährt. „Deshalb werden wir entsprechend unsere bayerische Verordnung anpassen.“ Eine bundesweite Erlaubnis der Politik für diese Wettbewerbe gibt es noch nicht. Wie und wann genau gespielt wird, das liegt nun am DFB.

## DFB-Pokal

In der Vorrundrunde des DFB-Pokals stehen sich auch Regionalligist 1. FC Saarbrücken und Bayer Leverkusen gegenüber. Für die Partie gibt es noch keine eine Entscheidung der Politik im Saarland. Das Finale ist auf den 4. Juli anberaumt.

**MORGENPOST**

**Impressum**

**UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN**

**Chefredakteur:** Robert Kühns  
**Stellvertreter des Chefredakteurs:** Sebastian Günther (verantwortlich)  
**Stellvertretende Chefredakteur:** Dana Peter  
**Artredaktor:** Holm Röhner  
**Textredakteur:** Mario Adolphsen  
**Dresden:** Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)  
**Chemnitz:** Dana Peter  
**Leipzig:** Alexander Bischoff  
**Politik:** Friedrich Schwarz (Ltg.)  
**Landespolitik:** Juliana Morgenroth, Torsten Hilscher  
**Show/Unterhaltung:** Mario Adolphsen (Ltg.)  
**Kultur:** Guido Glaser (Ltg.), Heiko Nemitz  
**Sport:** Dirk Löpel (Ltg.)  
**MPO am Sonntag:** Markus Gliese (Ltg.), Uwe Blumel  
**Produktion:** Sebastian Günther

**Verlag:** Morgenpost Sachsen GmbH, Oststra-Allee 18, 01067 DD  
**Verantwortlicher Geschäftsführer:** Nikolaus von der Hagen  
**Verantw. für die Anzeigen:** DDV Media SZ GmbH, Denni Klein  
**Anzeigen-Kundendienst:** 0351/640 444  
**Textredakteur:** Volker Kras  
**Dresden:** Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinhöfstr. 2, 01129 DD  
**MPO-Redaktion Dresden:** Oststra-Allee 18, 01067 (0351/69066-2801, -2878 (Fax))  
**Chemnitz:** MPO-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 (0371/690663-300, -333 (Fax))  
**Leipzig:** MPO-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 (0341/2491 4222)  
**Ab-Kundendienst:** 0351/4864 2686 (Dresden) 0351/69066 3350 (Chemnitz)  
**Preis für das Monatsabo:** Ab 1. April 2020 neuer Preis: Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote) Inkl. So. 30,80 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 26,30 Euro (per Post)  
 Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019  
 Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik) oder Aussparung besteht kein Belegungs- oder Entschuldigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.  
 Für unerwartet eingasandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

# Reds-Coach Klopp hofft wieder, ter Stegen fliegt schon

**BERLIN** - In England erhielt Jürgen Klopp die frohe Botschaft, da hechtete Marc-André ter Stegen im fernen Spanien schon wieder dem Ball hinterher: Während die Premier League gestern ihren Trainingsbetrieb in Kleingruppen wieder aufnahm, war die Primera Division einen kleinen Schritt weiter. Gemeinsam ist beiden Top-Ligen die Hoffnung auf einen baldigen Neustart.



Jürgen Klopp

Klopp, der immer noch von der ersten Meisterschaft des FC Liverpool seit 30 Jahren träumt, muss sich aber gedulden. Erst einmal ist in England nur kontaktloses Training mit wenigen Spielern

gleichzeitig auf dem Platz erlaubt und jeder Spieler darf höchstens 75 Minuten auf dem Feld stehen. Stufenweise soll hochgefah-

ren und Zweikämpfe schrittweise erlaubt werden. Die Einhaltung der Regeln wird von Liga-Mitarbeitern kontrolliert. Liga-Chef Richard Masters dämpfte derweil die Erwartungen an einen Re-Start am 12. Juni, der bislang als möglicher Termin gegolten hatte. Dies sei mehr ein Eckdatum gewesen. „Es hängt wirklich davon ab,

wann wir mit Vollkontakt trainieren können - und wir haben noch einen Prozess zu durchlaufen, bevor das passieren kann. Wir müssen natürlich flexibel blei-

## Fußball

ben“, sagte er. Die Saison könnte also in den August hineinreichen. Zudem ist ein möglicher Abbruch auch noch nicht vom Tisch. Es wäre das Schreckensszenario der Liverpools, welche die Tabelle vor der Unterbre-

chung mit 25 Punkten anführten. Etwas näher an einem Training wie vor Coronazeiten sind dagegen die Spanier, die idealerweise ebenfalls ab Mitte Juni wieder spielen wollen. Dort kann wieder in Zehnergruppen trainiert werden. Beim FC Barcelona flog Nationaltorwart ter Stegen wieder durch den Strafraum, beim Erzrivalen Real Madrid übten Stars wie Luka Modric und Karim Benzema Torschüsse. Und trotzdem wird es bis zum Re-Start noch dauern.

Fotos: Imago images/Marco, dpa/Darren Staples

Barca-Keeper Marc-André ter Stegen hat seine ersten Flugeinlagen nach der Corona-Pause schon hinter sich gebracht.

# Grünes Licht für Geisterrenntag

### Seidnitzer Trainer satteln 19 Pferde ● Verein hofft auf hohen Außenwettumsatz



Vereins-Präsident Michael Becker (l., hier mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert) freut sich vor allem für die Trainer und Besitzer.



Am Freitag gibt's in Dresden endlich wieder Galoppsport im Höchsttempo - wenn auch ohne Zuschauer.

Die Weichen für den ersten diesjährigen (Geister-)Renntag in Dresden sind gestellt - grünes Licht am Freitag ab 15.30 Uhr für neun Rennen. Unter den 87 Startern sind 19 heimische Vertreter.

Renntag. Überall erteilten die Gesundheitsbehörden die Genehmigung für die Geister-Renntage, nur nicht in Sachsen-Anhalt.

Vereins-Präsident Michael Becker hob in dieser speziellen Zeit hervor: „Wir müssen an unsere Besitzer und Trainer denken, deren Pferde nicht wochenlang warten können, bis sie endlich einmal Rennen bestreiten können. Für Halle waren aus dem ge-

Flexibel wie der Dresdner Rennverein schon immer war, wenn es galt, auszuweichen, übernahm man den für Halle vorgesehenen

samen Osten mehr als 40 Pferde genannt, die bekommen jetzt bei uns die Möglichkeit zum Starten.“

## Dresden

Die Aktiven vor Ort atmen auf. Trainerin Claudia Barsig: „Ein großes Dankeschön an unseren Rennverein für diesen Sonderrenntag. Nicht wenige Besitzer sind schon am Verzweifeln we-

gen der angespannten Situation.“ Auch Heike Frohburg als Vertreterin von Stefan Richter ist erfreut: „Elf unserer Schützlinge werden an den Start kommen. Viel länger kann man mit dem Saisondebüt fast nicht mehr warten.“

Geschäftsführer Uwe Tschirch arbeitete das gesamte Wochenende durch, um die acht Hallenrennen der Dresdner Bahn anzupassen. „Wir haben sogar

ein neuntes Rennen ausgeschrieben, denn das Interesse in der Region ist riesig.“ Viel Geld könnte im Preis der Freiburger Brauerei auf die Wettkonten der Rennsportfreunde fließen, die bundesweit vor den Monitoren das Geschehen auf dem grünen Rasen von Seidnitz verfolgen. Denn da wartet in der Viererwette eine Garantiauszahlung von 10 000 Euro. Jens Sorge

## Perspektivteam geht runter

**DRESDEN** - Handball-Zweitligist HC Elbflorenz Dresden hat sein Perspektivteam aus der 3. Liga abgemeldet.

### Handball

Die mit Nachwuchstalente besetzte Mannschaft wird in der kommenden Saison in der Mitteldeutschen Oberliga spielen. „Die Entscheidung, mit dem

Perspektivteam in die 4. Liga zu gehen, ist uns sportlich alles andere als leichtgefallen, wirtschaftlich ist es aus unserer Sicht alternativlos“, sagte Elbflorenz-Präsident Uwe Saegeling gestern in einer Mitteilung des Vereins.



Uwe Saegeling

## Kehrt Alonso zurück?

**MADRID** - Der frühere Weltmeister Fernando Alonso hat Spekulationen um ein Formel-1-Comeback genährt. Sei-

### Motorsport

ne nächste große Herausforderung im kommenden Jahr liege „in der höchsten Kategorie des Motorsports auf höchstem Niveau, ob in der Formel 1,

auf der Langstrecke oder in der IndyCar“, sagte der 38-Jährige spanische Medien. Zuletzt hatte es Gerüchte gegeben, der Spanier könnte ein weiteres Mal zu seinem früheren Arbeitgeber Renault in die Königsklasse des Motorsports zurückkehren.



Fernando Alonso

# Kein Korb BBL darf den Meister ermitteln

### Freistaat Bayern lobt „überzeugendes Hygienekonzept“



Foto: Jörn-Andreas Cora

**MÜNCHEN** - Die Bundesliga darf das heikle Meister-Experiment wagen und mit einem „Quarantäne-Turnier“ ihre Saison fortsetzen. Als einziger großer deutscher Profifußball nimmt die BBL trotz der Corona-Krise den Spielbetrieb wieder auf und erhielt die politische Erlaubnis für eine Endrunde mit zehn Teams im Juni in München.

Die bayerische Staatsregierung stimmte gestern dem sehr strengen Hygiene- und Sicherheitskonzept der Liga zu. „Dieser Schritt ist für die Liga sehr wichtig“, sagte BBL-Geschäftsführer Stefan Holz. „Wir werten das als Vertrauensvorschuss an uns, den wir zurückzahlen werden mit

einer Einhaltung der Regeln, die wir uns auferlegt haben und einer entsprechenden Disziplin.“

Die Maßnahmen gehen dabei noch über die Corona-Regeln der Deutschen Fußball Liga hinaus. Während des gesamten Turniers werden alle zehn Mannschaften

### Basketball

in einem Hotel in Quarantäne zusammengezogen. Damit soll verhindert werden, dass Spieler und Verantwortliche mit ihren Angehörigen oder anderen Personen in Kontakt kommen und die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus steigt.

„Ein sehr überzeugendes Hygienekonzept, weil es praktisch unmöglich ist, dass einer

nach außen geht oder von außen was eingetragen wird“, lobte Florian Herrmann (CSU), Leiter der bayerischen Staatskanzlei, das Konzept.

An dem Turnier im Münchner Audi Dome, das am erste Juni-Wochenende beginnen soll, nehmen neben Ausrichter und Titelverteidiger FC Bayern noch die MHP Riesen Ludwigsburg, die Hako Merlins Crailsheim, Alba Berlin, die EWE Baskets Oldenburg, Rasta Vechta, Brose Bamberg, BG Göttingen, ratiopharm Ulm und die Fraport Skyliners aus Frankfurt teil. Einer Vorrunde mit zwei Fünfer-Gruppen schließen sich Playoffs mit Viertel- und Halbfinale sowie dem Finale an. Die K.o.-Runde wird jeweils mit Hin- und Rückspiel ausgetragen, die Ergebnisse werden addiert.

**Marktplatz**

**Kaufgesuche**

**Suche DDR-Dreirad Liliput**

**Kraftfahrzeugmarkt**

**Kfz-Gesuche**

**PKW**

**Gold Ankauf bis 50 €/g!**

Silber bis 600€/kg sowie Münzen, Medaillen, Barren, Platin, Palladium, Schmuck, Alt- und Zahngold, Orden und Ehrenzeichen, Armbänder und Taschenuhren zu kaufen gesucht. Ihre freundliche Ankaufstelle Münzhandlung Rätzer, Wallstr. 13, 01067 Dresden, ☎ 0351-8212423, kostenlose Bewertung, zahle sofort bar. Mo - Fr, 10 - 18 Uhr, Sa, 10 - 13 Uhr. Komme auch ins Haus.

**Ankauf Autos Höchstpreise**

Deut., jap., franz., korean., Transp., o. TÜV, m. Mängeln, Unf., defekt, Motorschad., Selbstabhol. AH Sapsaj, Bremer Str. 63 (Hi.-Hof), 01067 DD ☎ 0351-4 21 90 41; 0172-3 58 53 07

**Ankauf-alle Fahrzeuge**

tägl. 24h erreichbar, auch Wohnmob. + wagen, m./o. TÜV, a. m. Mängel incl. Abh.+Abmeld., Autopark M&R, DD ☎ 0351-2593555 + 0172-3557744

**Juwelier Kortum kauft**

Gold- u. Brillant-Schmuck, Gold- und Silber-Münzen, Zahn- u. Bruchgold, Silber und Platin, Silberbesteck, Meißner Porzellan, Antiquitäten jegl. Art, mech. Uhren von Glashütte, Lange, Rolex u.a. Sofort Bargeld! Täglich 10-13.30/14.30-19 Uhr, Sa, 10-16 Uhr, Obergraben 2, ☎ DD/2721166

**Gold 50 €/g, Silb. 600 €**

kg, Schmuck, Münzen, Zahngold, DM, RM, China, Hausbesuche, Münzgalerie Pirna, Badergasse 2, ☎ 03501/461327

**SZ AUKTION**

**Bis zu 70% sparen!**

**JETZT MITBIETEN**

Bei der großen SZ-Frühjahrsauktion vom 15.-24.05.2020

**NIKON Z6 KIT FTZ Systemkamera**

im Wert von 2199,- €

Auktionsnummer: 1945

Stöbern Sie in unseren über 2500 Angeboten und finden Sie Ihr Traumprodukt.

[www.sz-auktion.de](http://www.sz-auktion.de)

**DDV MEDIENGRUPPE**

DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG

Ostra-Allee 20

01067 Dresden

**DDV GRAFIK**

LAYOUT PRINT WEB PICTURES KORREKTORAT

WWW.DDV-MEDIENGRUPPE.DE/DDV-GRAFIK

**MEIN MOPOKINO**

**Abendgruß** TELAMO

**Meister Nadelöhr**

**Zu Besuch in der Schneiderstube**

Die DVD gibt es am **27.05.** für nur **3,80 € inklusive MOPO.**

MOPO ohne DVD nur 1 €

Abonnenten erhalten die DVD gegen Vorlage Ihrer aktivierten Mopo-Card voraussichtlich ab dem 3.6. kostenlos in allen Service- und Treffpunkten der Sächsischen Zeitung und im SZ-Ticketshop Karstadt Dresden.







Frank Goldammers Bestseller als MOPO-Fortsetzungsroman - 59. Teil

# Hat der Angstmann überlebt?

## DER ANGSTMANN

Von Frank Goldammer

Dresden 1945. In der Schlussphase des Krieges bangt Kriminalinspektor Max Heller um seine Söhne Klaus und Erwin, die an der Front sind, und jagt einen Frauenmörder, den Angstmann. Die Krankenschwester Klara Bellmann und zwei weitere Opfer hat er grausam verstümmelt. Hellers Chef, SS-Obersturmbannführer Rudolf Klepp, glaubte nie an einen Serienmörder. Eines Nachts verfolgt Heller den Verdächtigen - doch der entkommt angeschossen im Grauen des 13. Februars.

Was zuletzt geschah: Der Feuersturm hat alles verändert. Der Krieg ist vorbei, Klepp und sein linientreuer Kettenhund Strampe scheinen umgekommen zu sein. Der Mörder auch? Im Mai 1945 sind die Russen da, und Heller ist kein Polizist mehr. Er irrt durch die Ruinen Dresdens - und hört von einer weiteren toten Krankenschwester. Grausiges Gerücht: Angeblich wurde sie zerhackt!

den alten Mann hinter sich. Vielleicht wusste er mehr. In diesen Zeiten schienen Gerüchte wie ein Lebenselixier.

Der Mann deutete mit dem Kinn vage in Richtung Johannstadt. „Die sollen sie in den Ruinen gefunden haben, irgendwo da drin, in einem Keller.“

„Eine Krankenschwester?“

Der Alte wies nun auf ein Gebäude rechts von ihnen, dessen kaputte Fenster man mit Holz und Pappe behelfsweise ausgebessert hatte, um sie wenigstens nachts schließen zu können.

„Fragen Sie da, wenn Sie's interessiert. Nu gehn Sie weiter!“

Heller schloss schnell auf. Als er an der Reihe war, gab ihm der Russe einen Schlag Grütze ins Kochgeschirr und bespritzte dabei Hellers Hand. Ungerührt winkte er ihn weg. Heller ging zur Seite, lockte sich die Hand ab und verschloss dann den Henkelmann. Das langte als Mahlzeit für Karin und Frau Marquart.

Ohne weiter nachzudenken ging er dann auf das Krankenhausgebäude zu.

Ein russischer Soldat stellte sich ihm energisch entgegen. „Was willst du?“

„Den Oberarzt sprechen! Professor Ehlig.“

„Njet! Geh weg!“

Heller traute sich nicht, dem Soldaten zu widersprechen, entfernte sich ein paar Schritte und blieb dann unschlüssig stehen.

„Sind Sie krank oder verletzt?“, sprach ihn eine ältere Krankenschwester an, die aus dem Gebäude gekommen war. Sie wirkte übernächtigt und ausgezehrt.

„Ich wollte etwas über die Tote erfahren. Die Frau von heute Morgen.“

„Mein Gott, die arme Erika. Sie kam aus Schlesien und hatte eine Unterkunft beim Hauptbahnhof. Es ist nicht ratsam, als Frau allein in der Stadt unterwegs zu sein.“

„Und der, den die Russen verhaftet haben?“

„Der ist Heizer bei uns gewesen, seit Mitte Dezember. Nein, Mitte Januar erst. Ein junger Mann aus dem Osterzgebirge. Nicht wehrtauglich, steifes Bein oder so. Der war immer sehr ruhig. Er muss sie in die Ruine gelockt haben. Vielleicht hatte er Essen gestohlen und sie ... na, Sie wissen schon.“

Heller wusste, was sie meinte. Wenn man hungrig war, tat man alles Mögliche für etwas Essen.

„Mitte Januar. Wissen Sie, ob er vorher schon in der Stadt war?“

„Ich habe den das erste Mal gesehen, da war er schon zwei Wochen bei uns.“

Heller nickte. Die Erinnerung an die nächtliche Streife im Januar verursachte in ihm regelrechtes Unwohlsein. „Wo genau es geschehen ist, wissen Sie nicht?“

„Warum wollen Sie das denn eigentlich alles wissen?“ Die Frau verschränkte die Arme vor der Brust.

Lesen Sie weiter am Freitag!



Trenchcoat, den Hut in die Stirn gezogen - das Genrebild eines Detektivs. Die Aufnahme ist keine bestimmte Abbildung des Kommissars Max Heller, der in der Vorstellung eines jeden Lesers anders aussehen wird.



Cover: dtv

„Der Angstmann“, flüsterte Heller. Aber der musste tot sein. Wie hätte er dem Bombenhagel entkommen können? Außerdem war er angeschossen.

„Bitte, was sagten Sie?“

Hellersah auf. „Nichts. Und Sie sagen, jemand wurde festgenommen?“

„Angeblich war der voller Blut, über und über. Bestimmt ist er verrückt geworden an der Front. Ich kenne welche, die sind verrückt geworden.“ Seibling lachte, als wär's ein großer Spaß. Plötzlich winkte er. „He, Towarischtsch!“, schrie er.

Aus einer Gruppe Sowjetsoldaten, die gerade von einem Laster absaßen, winkte einer zurück, nahm die Maschinenpistole in Anschlag. „Bapbapbapbap“, imitierte er eine Salve.

Seibling ließ die Krücken fallen und griff theatralisch nach seinem amputierten Bein, sprang auf dem anderen vor und zurück und brachte die Russen damit zum Lachen. Dann beendete er die Vorstellung und hob eine Krücke auf. Heller bückte sich nach der anderen.

„Wenn man essen möchte, muss man sich Freunde machen, Herr Kriminalinspektor!“, flüsterte Seibling vertraulich und zwinkerte ihm zu. Mit den Krücken weit ausholend humpelte er den Russen entgegen.

Max Heller sah ihm nach, wie er von einer Zigarette zwei Züge nehmen durfte und etwas in Papier eingewickeltes zugesteckt bekam.

Doch seine Gedanken waren ganz woanders. Er hatte nicht mehr an den Angstmann gedacht ab dem Moment, als er in den Keller gestürzt war. Er hatte ihn völlig vergessen gehabt. Und nun sollte ausgerechnet er diese Nacht überstanden haben? Und die Russen haben ihn verhaftet? Einfach so?

Es geht mich nichts mehr an, zwang sich Heller zu denken. Ein Mörder war verhaftet und würde seine Strafe erhalten. Seine, Hellers, Aufgabe war es jetzt, Le-

bensmittel zu beschaffen, Kartoffeln, Grieß oder sogar ein wenig Fleischgrütze in sein Kochgeschirr zu bekommen. Er sollte dem Essensgeruch folgen und sehen, ob er etwas abbekam, durch Geschick und Bettelei.

Zwei Hausecken weiter entdeckte er eine Gulaschkanne, auf der ein Soldat mit einer Kelle hockte. Weitere Soldaten lehnten an der Mauer oder standen abseits, die Maschinenpistolen mit Trommelmagazin zu bezahlen, bekam jeder eine Kelle Grütze in Topf oder Schüssel. Heller stellte sich an. Mit kleinen Schritten ging es vorwärts und der Russe musste schon tief in den Kessel langen, da standen immer noch dreißig Leute vor Heller.

„Jeden Tag kommen die zu einer anderen Zeit“, murmelte jemand hinter ihm.

„Bei denen laufen die Uhren eben anders.“

„Oder gar nicht!“ Verhaltenes Lachen breitete sich aus. Heller drehte sich um. „Haben Sie von dem Mord gehört?“, fragte er

den Russen entgegen.

„Bei denen laufen die Uhren eben anders.“

„Oder gar nicht!“ Verhaltenes Lachen breitete sich aus. Heller drehte sich um. „Haben Sie von dem Mord gehört?“, fragte er

den Russen entgegen.

„Bei denen laufen die Uhren eben anders.“

„Oder gar nicht!“ Verhaltenes Lachen breitete sich aus. Heller drehte sich um. „Haben Sie von dem Mord gehört?“, fragte er

den Russen entgegen.

## HOROSKOP

**WIDDER - 21.3. - 20.4.**  
Beruflich ist ein Richtungswechsel angesagt. Sie bekommen dazu Unterstützung von allen Seiten. Nehmen Sie die Hilfe dankbar an.

**STIER - 21.4. - 20.5.**  
Auch wenn Sie Ihrem Schatz nicht alle Wünsche erfüllen, er ist stolz auf Sie. Überlegen Sie, ob Sie nicht einige Tage ausspannen können.

**ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.**  
Sie sind ruhig und gelassen, müssen sogar eine Tendenz bekämpfen, um nicht nachlässig und leichtsinnig zu handeln. Bleiben Sie wachsam!

**KREBS - 22.6. - 22.7.**  
Energische Naturen reagieren unleidlich, dickköpfig und ungerrecht. Je nach Ihren Grundzügen sollten Sie sich jetzt mehr zurückhalten.

**LÖWE - 23.7. - 23.8.**  
Sie sind im Moment supergut gelaunt, was Sie noch attraktiver macht. Turteltage sind angesagt und so mancher fühlt sich wie neugeboren.

**JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.**  
Sie werden nicht ruhen, ehe Sie das Geheimnis Ihres Partners gelüftet haben. Je gesünder Sie sich ernähren, desto besser geht es Ihnen.

**WAAGE - 24.9. - 23.10.**  
Sie erleben plötzliche Veränderungen. Die Zeit ist günstig für kreative Offenheit im emotionalen Bereich. Den Verstand nicht vergessen!

**SKORPION - 24.10. - 22.11.**  
Partys und viele Leute brauchen Sie nicht, nur Sie selbst sind wichtig. Sie haben keine Veranlassung, an Ihren guten Fähigkeiten zu zweifeln.

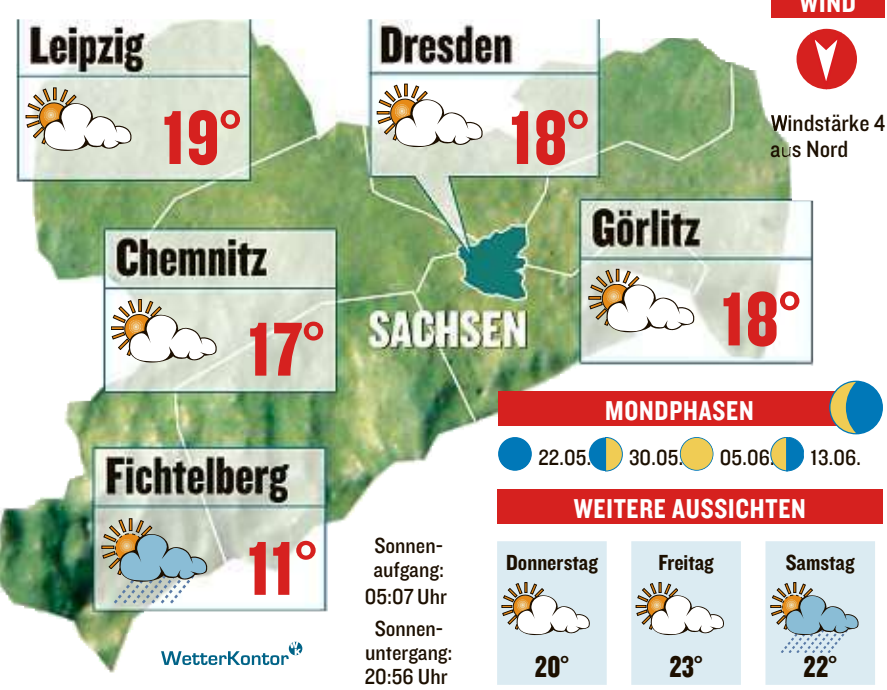
**SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.**  
Die Sonne steht an Ihrer Seite. Eine gute Zeit, um Harmonie und Lebensfreude zu finden und weiterzugeben. Folgen Sie dem Ruf Ihres Herzens.

**STEINBOCK - 22.12. - 20.1.**  
Setzen Sie auf Vitamine, das stärkt die Abwehrkräfte im Körper. Ihr entschlossenes Auftreten schafft nicht immer nur Freunde und Anerkennung.

**WASSERMANN - 21.1. - 19.2.**  
Es macht Ihnen Spaß, jemandem den Kopf zu verdrehen, zu flirtieren, sich von der charmantesten Seite zu zeigen. Auf los geht's los!

**FISCHE - 20.2. - 20.3.**  
Wer normalerweise schon fantasievoll und leidenschaftlich ist, wird jetzt leicht von seinen Gefühlen und Wünschen davongetragen.

## WETTER HEUTE



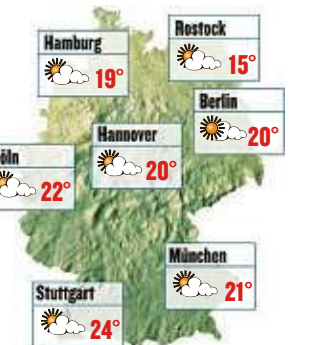
### BIO-WETTER

Die Wetterlage hat auf unser Wohlbefinden momentan nur einen äußerst geringen Einfluss. Daher sind körperliche Beschwerden heute kaum darauf zurückzuführen. Wetterfähige Menschen sind allerdings eher müde und schlapp, das wirkt sich negativ auf ihre allgemeine Leistungsfähigkeit aus.

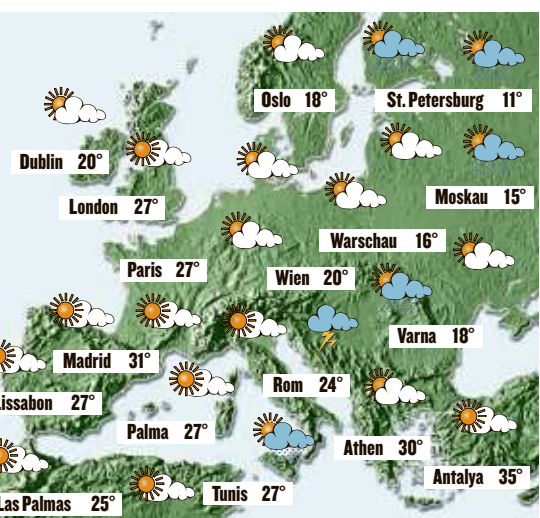
### DRESDEN

Zunächst überwiegen oft Wolken, und vereinzelt fallen auch ein paar Regentropfen. Im Laufe des Tages kommt dann aber immer häufiger die Sonne zum Zuge. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 16 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis Nordwest. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 9 bis 7 Grad ab.

### DEUTSCHLAND-WETTER



### URLAUBS-WETTER



### WASSER-TEMPERATUREN

Table with water temperatures for Biskaya, Deutsche Nordseeküste, Ostseeküste, etc.

Table with water temperatures for Agadir, Amsterdam, Barcelona, Budapest, etc.

## Sudoku täglich in der MOPO

- Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9
In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen
Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor
Dopplungen sind nicht erlaubt

A 9x9 grid for a Sudoku puzzle with some numbers pre-filled.

## NOTDIENSTE

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Internet: www.kvs-sachsen.de
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst: Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche für bettlägerige Patienten, Tel.: 116117
Allgemeiner und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Mi. 19-22/Do. 8-22 Uhr: Universitätsklinikum Dresden, Haus 28, Fiedlerstraße 25, Tel.: 116117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Mi. 19-Fr. 7 Uhr: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Tel.: 116117
HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst Mi. 19-Fr. 7: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Tel.: 116117
Chirurgischer Bereitschaftsdienst Do. 8-22 Uhr: Universitätsklinikum Dresden, Haus 28, Fiedlerstraße 25, Tel.: 116117
Zahnärztlicher Notdienst Mi. 19-22: Praxis Dipl.-Stom. Friederike Scheu, Dornblüthstraße 8, 01277 Dresden, Tel.: 3102021; Do.: Universitätsklinikum Dresden, Haus 28, Fiedlerstraße 25, Tel.: 4583670
Apotheken-Notdienst Mi.: Apotheke Plauen (Chemnitz Straße 117), Sophien-Apotheke (Lockwitzer Straße 9), Neue Apotheke Loschwitz (Pillnitzer Landstraße 34a), Weinberg-Apotheke (Großenhainer Straße 170), Apotheke am St.-Joseph-Stift (Georg-Nerlich-Straße 2); Do.: Schiller-Apotheke (Loschwitzer Straße 52a), Bahnhof-Apotheke (Hauptbahnhof/Bayrische Straße), Arnika-Apotheke (Altenberger Platz 5), easyApotheke Löbtau (Kesselsdorfer Straße 8), Apotheke am Westbahnhof Radebeul (Bahnhofstraße 15)
Tierärztlicher Notdienst: Bereich Dresden Tel.: 0152/56160679; LK Meißen: Dr. Antje Naumann, Louise-Otto-Peters-Straße 14, 01640 Coswig, Tel.: 03523/534854



A 9x9 grid for a Sudoku puzzle, labeled 'schwer'.



Zeit für Genießer

Nach all den Wochen der Entbehrungen gönnt sich Marie über den Feiertag einen kleinen Wellnessurlaub, um ihre leeren Batterien wieder aufzuladen. Ein Verwöhn-Programm folgt auf das nächste - Champagner inklusive! Doch eine Kleinigkeit fehlt der rassigen Schönheit noch zum puren Glück: Gesellschaft. Wenn der Typ vom Zimmerservice in wenigen Minuten ihr frische Erdbeeren kredenzt, fragt sie ihn, ob er Lust hat, ebenfalls von den verheißungsvollen Früchten zu probieren. Marie ist schließlich gern bereit zu teilen, wenn sie dafür nicht allein genießen muss...

MORGENPOST

20.5.2020



Lieneke Behrends, Leiterin des Igelzentrums Niedersachsen, entlässt einen ihrer Schützlinge auf dem Friedhof in die Freiheit.

Skurriles aus aller Welt

„Günstig, ruhig und gefahrlos“

Igel auf Friedhof ausgewildert

LAATZEN - Wo andere ihre letzte Ruhe finden, haben Igel nun ein neues Leben begonnen. Ausgerechnet auf einem Friedhof in Laatzen bei Hannover hat das Igelzentrum Niedersachsen die Tiere ausgewildert. Die stacheligen Artgenossen hatten im Igelzentrum überwintert, teilte ein Stadtsprecher mit. Ende Januar habe dann der Werkhofsleiter des Friedhofs angeboten, den Tieren auf der Begräbnisstätte ein neues Zuhause zu bieten. Einen

günstigeren und gefahrloseren Lebensraum als einen Friedhof gebe es schließlich für Igel kaum. Damit sich die Tiere allmählich an die neue Umgebung gewöhnen können, verbringen sie die erste Zeit in einem Gehege in einer besonders ruhigen Ecke der Anlage. Erst nach einiger Zeit sollen die Türen für erste Ausflüge zwischen den Gräbern geöffnet werden. Bis die Igel selbstständig Nahrung und einen Unterschlupf finden, werden sie weiter mit Futter und Wasser versorgt.

Wer gewinnt „Let's Dance“?

Großes FINALE am Freitag!

KÖLN - Leere Publikumsränge, Applaus aus der Konserve, Spuckschutz zwischen den Juroren und deutlich weniger Trubel auf dem Parkett: Corona hat die 13. Staffel von „Let's Dance“ zu einer ganz besonderen gemacht. Am Freitag tanzen ab 20.15 Uhr drei Paare auf einem hohen Niveau um den Sieg.

In den letzten drei Jahren gewann stets der Promi, der das Glück hatte, mit Profifänzerin Ekaterina Leonova (33) zu tanzen. Doch in diesem Jahr ist die schöne Russin nicht dabei, die Karten sind somit neu gemischt. Chancen auf den Titel haben

noch „DSDS“-Gewinner Luca Hänni (25), Zirkusartistin Lili Paul-Roncalli (22) und Profikletterer Moritz Hans (24). Schon beim Halbfinale machte Juror Joachim Llambi (55) deutlich, dass es bei dem Level auf Kleinigkeiten wie die Handhaltung ankommen wird oder wann das Gewicht auf der Ferse lastet. Auch Gaby Michel vom Deutschen Tanzsportverband spricht von den besten Paarkombinationen dieser Staffel: „Hier werden Tagesform und Tänze über Sieg und Niederlage entscheiden.“

Mit 14 Kandidaten war die Staffel gestartet. Besonderes Augenmerk lag von Anfang an auf Laura Müller (19), der Verlobten von Schlagersänger Michael Wendler (47). Die größte Überraschung dürfte für viele aber Komikerin Ilka Bessin (48) alias Cindy aus Marzahn gewesen sein, die erst als Fünftplatzierte ausschied - womit sie selbst nie gerechnet hatte.

Moritz Hans (24) und Renata Lusin (32) begeisterten die Jury von Anfang an, unter anderem mit ihrem Quickstepp.

Lili Paul-Roncalli (22) und Massimo Sinató (39) haben es ebenfalls bis ins Finale geschafft.

Luca Hänni (25) und Christina Luft (30) sorgten nicht nur mit ihrem Können, sondern auch mit einem angeblichen Techtelmechtel für Gesprächsstoff.

Neue Show für Oli Pocher

Oliver Pocher (42) und sein Vater Gerhard (63) unter anderem auf einer typischen Elvis-Imitation treffen.

Bei ihrem zweiten Trip verspricht es das Duo in die USA, wo sie unter anderem auf einen typischen Elvis-Imitation treffen.

Fotos/Montage: TVNOW/Chapel, imago images/Horst Gellischke

Oliver Pocher (42) ist im deutschen Fernsehen derzeit so präsent wie schon lange nicht mehr. Nun hat RTL mit ihm eine weitere Sendung produziert - obwohl der Komiker erst am Freitag die Premiere seiner neuen Late-Night-Show „Gefährlich ehrlich“ mit Ehefrau Amira (27) feierte. In der Dokureihe „Pocher & Papa auf Reisen“ wird Oli, wie es der Titel bereits verrät, aber mit einem anderen Familienmitglied für Unterhaltung sorgen: Vater Gerhard. Ein „braver Buchhalter aus Burgwedel bei Hannover“, wie RTL ihn beschreibt. Gemeinsam schickt der Sender das ungleiche Duo auf einen wilden Trip, der die Beziehung der beiden auf die Probe stellen wird. Los geht das Abenteuer am 19. Juni um 20.15 Uhr mit der ersten Reise nach Thailand.

So lief der erste Antrag bei Jauch

KÖLN - Premiere bei „Wer wird Millionär?“! Mit einem Heiratsantrag vor laufenden Kameras hat ein Kandidat am Montagabend in der RTL-Quizshow seine Liebste und Moderator Günther Jauch (63) überrascht. Der romantische Höhepunkt hatte sich zuvor kaum angedeutet. Kandidat Thomas Berg konnte sich gerade über einen Gewinn von 16 000 Euro freuen, als plötzlich Klaviermusik im Studio erklang. Er habe da „noch so ein kleines Anliegen“, sagte der Dortmunder IT-Berater, bevor er Freundin Julia aus dem Publikum zu sich holte und vor ihr auf die Knie fiel. Die Auserwählte sagte überwältigt „Jaaa!“ Ein emotionaler Moment, der „Jauch poetisch werden ließ: „Dann entlassen wir das junge Glück auf den Weg in den Himmel der Liebe mit 16 000 Euro und einem Heiratsversprechen.“

Premiere im Studio von „Wer wird Millionär?“: Kandidat Thomas Berg hielt um die Hand seiner Freundin Julia an.

Moderator Günther Jauch (63) war ebenfalls von dem Antrag überrascht.

Fotos/Montage: TVNOW/Sebastian Gregorowius, imago images/C. Hardt11





Megan Fox (36) und Brian Austin Green (46) sind am Ende ihrer Ehe angekommen. Sie leben derzeit getrennt.

Foto: dpa/EPA

## Megan Fox & Brian A. Green

# GETRENNT!

LOS ANGELES - Sie waren mal zusammen und mal nicht - nun sind sie tatsächlich getrennt! Megan Fox (36) und Brian Austin Green (46) stehen vor den Scherben ihrer Ehe - mal wieder ...

Fox habe sich emotional von ihrem Mann entfernt, als sie im vergangenen Jahr für einen längeren Dreh weg war, erklärt der mit „Beverly Hills 90210“ bekannte gewordene Schauspieler in seinem Podcast. „Sie sagte: ‚Als ich im Ausland allein gearbeitet habe, habe ich bemerkt, dass ich mich mehr wie ich selbst fühlte.‘ Deshalb leben die Eheleute seit Ende 2019 getrennt. „Wir

hatten eine erstaunliche Beziehung, und ich werde sie immer lieben, und ich weiß, dass sie mich immer lieben wird“, so Green.

Die „Transformers“-Darstellerin und der Kalifornier sind bereits seit 2004 ein Paar, trennten sich aber 2009, um nur ein Jahr später auf Hawaii zu heiraten. 2015 reichte Fox erstmals die Scheidung ein. Doch die Geburt ihres dritten Sohnes Journey River (3) rettete damals die Ehe des Paares. Ob es diesmal endgültig ist? Green lässt jedenfalls ein Hintertürchen offen: „Unsere Wege haben sich getrennt. Sie könnten sich wieder kreuzen. Vielleicht auch nicht. Wir wissen es nicht.“

## Tom Beck will gehört werden

BERLIN - Tom Beck (42) hat sein Image als Action-Star satt. Der einstige „Alarm für Cobra 11“-Darsteller, der 2013 aus der RTL-Serie ausstieg, will endlich als Künstler akzeptiert werden. „Als jemand, der sich immer zuerst als Musiker verstanden hat, ist das natürlich blöd, so einem Ruf hinterherzulaufen.“ Am Freitag veröffentlicht Beck, der Ende April als Faultier verkleidet die Musikshow „The Masked Sin-



Tom Beck (42) will mit seiner Musik ernst genommen werden.

ger“ gewann, sein bereits viertes Studioalbum „4B“. „Ich weiß, dass meine Songs nicht von heute auf morgen im Radio rauf- und runtergespielt werden. Aber es wäre schön, zumindest mal eine Chance zu bekommen, mich dort Stück für Stück zu etablieren“, so der 42-Jährige.

Nico Santos (27) war die letzten viereinhalb Jahre vergeben. Nun ist der Musiker wieder zu haben.



## Nico Santos ist wieder Single

BERLIN - Auf den glorreichen Sieg bei Stefan Raabs (53) ESC-Alternative folgen nun eher traurige Nachrichten von Nico Santos (27): Der Musiker hat sich nach über vier Jahren von seiner Freundin getrennt.

Der Sänger bestätigte dem Magazin „Bunte“, dass er und Leonie Hagedorn bereits seit Beginn des Jahres kein Paar mehr sind. Beide hätten sich einvernehmlich direkt nach einem gemeinsamen Urlaub über den Jahreswechsel getrennt. Kennengelernt hatten sich Nico und Leonie über eine Dating-App.

## Davon träumt Kostja Ullmann

HAMBURG - Sollte die Karriere von Kostja Ullmann (35, „Mein Blind Date mit dem Leben“) mal ins Straucheln geraten, hat der Schauspieler einen Plan B parat: eine Ausbildung zum Erzieher.

Diese Arbeit habe ihn schon immer interessiert, sogar ein Praktikum im Internationalen Kindergarten in Hamburg habe er bereits absolviert. „Mit Kindern zu arbeiten ist großartig, weil sie so ehrlich und direkt sind“, erklärt der Schauspieler der „Gala“.

Kostja Ullmann (35) könnte sich eine zweite Karriere als Kindergärtner vorstellen.



Mit seiner Schwester Shantia (37) gab es zudem Überlegungen, Schauspiel-Workshops für Kinder anzubieten oder sogar einen eigenen Kindergarten zu gründen. „Das wäre ein Traum!“

Foto: imago images/C. Harat

Foto: imago images/F. Kern

Foto: dpa/Gerald Matzka

